lörsheimer deitung Anzeiger s.d.Maingau Maingau Jeitung Florsheimer Anzeiger

Ericeint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Deinrich Dreisbach, Florsheim a. R., Schulstraße. Teleson Rr. 59. Boftschedtonto 16847 Frankfurt



Unzeigen toften bie 6-gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennig obne Traverlobn

Rummer 104

Samstag, ben 3. September 1932

36. Jahrgang

Zum 1djährigen Stiftungsfest Männerquartetts! Wagner'schen

Wo frohe Menschen Lieber singen, Bon Lenz und Lust, von Tat und Drang, Wo Feierhymnen machtvoll Uingen In Harmonie mit Jubelllang, Kann Fallchbeit nimmermehr gedeihen

Drum woll'n wir uns bem Liebe weihen !

Rachbem ber größte Teil ber Mitglieder bes noch nicht belange bestehenden Ciub "Frohsinn" nach vorausgegan-in ernsten Weinungsverschiedenheiten ausgetreten waren, ach fich ber Wunsch Bahn, in einem neu zu grundenden Gefang zu pflegen. In bem Bewußtgutes Stimmenmaterial bei einander zu haben, famen am 5. Geptember 1922 bie fich bierfur intereffierenben Singer in der "Stadt Flor" zusammen, um das neue San-erfind unter dem Ramen "Wagner'iches Mönnerquarteit" in Ehren des grohen Dichter Komponisten Richard Wagaus ber Taufe gu beben, und gmar maren folgenbe Gründer anwesend :

Philipp Alhof, Frang Rifolaus Sochheimer, Frang Raus, Josef Raus, Michael Lehmann, Wilhelm Meffer, Beter Michel Arthur Rommel, Ritolaus Goleibt, Jatob Goneiber, Ratl Schneiber, Robert Schreibmeis, Loreng Wagner, Mois Beilbacher. Die Ganger Georg Sabn, Frit Samm und Anbreas Morgenftern, bie auch ju ben Grunbern gablen, tonnten erft in ber nachften Gingftunde anmejenb fein.

In ber Grundungsversammlung wurde fogleich der Bor-b gewählt. Sierauf begann ber Dirigent Loreng Magner ber erften Gingftunde, und gmar mit bem Chor "Dein b' von Angerer. In gehobener Stimmung nahm gegen Uhr bie erfte Singftunde ihr Ende. (Aus bem Grun-

Benn man nun vielleicht anfangs glaubte, dem neugeadeten Quartett sei nur ein turzes Dasein beschieden, so ben die Tatsachen das Gegenteil bewiesen. Wohl famen Berholt fdmere Sturme für bas Quartett, aber fefter benn Reht es bente ba, feinem verbienten Meifter und Dirigenin Treue und Freundschaft verbunden. Uneigenutig lettet nun icon 10 Jahre fein Quartett und bat es gu Große

Ansehen gebracht. Außer den ca 20 Sangern gehören 3. 3t. schon ca. 60 passive Mitglieder an. Aus der zehnsährigen Bereinstätigseit verdient folgendes werden zu werden: Am 31. Wai 1925 befeiligte sich Quarteit am Boltsliebertag (Betiftreit) bes Gefang-Beins Ronfordia, Rorbenftabt und errang in ber Quartettnit 119 einhalb Punkt. (zweithöchste Punktzahl bes hts) den ersten Klaisen- und den Dirigentenpreis.

uterhaltenes und errang hierbei in der 2 Klasse ben ersten Preis,

ben erften Chrenpreis und mit ber bochften Bunftjahl bes

Am 23, 5, 1929 beteiligte fich bas Quartett am Gefangswettstreit bes Gesange, Gangerfrang, Elsheim und errang in ber Quartettffaffe ben ersten Rlaffen- und ben erften

Ferner beteiligte sich bas Quartett an vielen Liedertagen und Jubilaumsseiern biefiger und auswärtiger Bereine, Auch wurden einige Liedertage selbst veranstaltet.

Beitere Ermahnung verbienen bie von bem Quartett veranstalteten Konzerte, von benen besonders zu vermerten sind: Am 25, 4, 1926 veranstaltete das Quartett gemeinsam mit dem über 50 Mann starten Wiesbadener Orchesterverein unter Leitung feines Dirigenten Herrn Professor Os-car Brudner ein Ronzert, wie es sicher in Florsheim noch nie stattfand. Am 9.4.1927 veranstaltete bas Quartett ein zweites Ronzert mit bem Wiesbabener Orchesterverein, Bei beiben Rongerten tonnte bas Quartett neben ben vorzuglichen Leiftungen bes Orchefters ehrenvoll bestehen,

Ueberhaupt wußte bas Quartett immer, wenn es galt, beinen Mann zu ftellen und tonnte auch immer bauf ber unermüblichen tattraftigen Arbeit seines Diriginten Lorenz Wagner ehrenvoll besteben. Er allein ift es, beffen Geift bie fleine Gangerichaar beberricht, und bem es allein gu banten ift, bag bas Quartett fich burch 10 Jahre behaupten tonnte, Mit Leib und Geele ift er mit feinem Quartett verwurgelt und traf es ibn immer am ichwerften, wenn basfeibe in Gesanr war, So gebührt auch ibm ber größte Dant zum lojährigen Jubilaum, bas auch gleichzeitig fein lojähriges Dirigentenjubilaum ist. Dieser Dant tann ihm am besten bewiesen werben, wenn seine Ganger ebenso treu zu ihrem Quartett fteben, wie er.

Und nun jum 10fahrigen Stiftungsfest bat die fleine Sangerichaar eine neue Grofitat vollbracht. Trop ber ichweren Beit murbe aus freiwilligen Stiftungen ber Ganger und ber paffiven Mitglieber eine Bereinstanbarte angefchafft. Diefelbe wurde von ber Bonner Fahnenfabrif bergeftellt u. tann nur als ein Prachtftud, als eine Bierbe fur bie fleine Gangerichaar bezeichnet werben. Auf ber Borberfeite tragt bie Standarte auf dunkelblauem Sammt das Bildnis Richard Wagners, kunftvoll gestidt, sowie den Namen des Suartetts nebit Jahreszahlen, auf der Rüdseite auf orange Seide das Flörsbeimer Wappen und das Motto des Quartetts: "Es ichwinden jeden Rummers Falten, Solang des Liedes Jauder malten!"

Mögen bei ber morgigen Weihe sich die Sänger dieses schonen Spruches von Schiller eingedent sein und ihrem Weister und Freund geloben, allezeit treu zu ihm und seinem Quartette zu stehen zum Ruchen desselben und zum Anhen des Deutschen Liedes! Möge es dem Meister noch lange vergönnt sein Kreise seiner Sänger und Freunde zu wirken, wie

Rückblick

Rach wie por steht die innere Bolitit im Bor-bergrund. Drei Ereignisse sind es, die auf diesem Gebiet die Boche tennzeichnen: die programmatische Rede bes Reichstanzlers in Rünfter, die Eröffnungssitzung des Reichstages und die Besprechungen in Reuded bei Hinden burg. Die wirtschaftliche Seite ber Kanzlerrede mit dem Anturbelungsprogramm der Reichsregierung ist inzwischen genügend beseuchtet worden. Politisch überraschte ber außerordentlich schaffer Con, den Papen gegen hitler ansichlug und damit wohl das Tijchtuch zwischen sich und dem Führer der NSDAB, zerschnitt; daran änderte nichts, daß beide Männer am Tage darauf vom gleichen Tische speisten, als sie bei einem Frühstild bei Kelchswehrminister v. Schleisder ein lettes Wal die Wöstichkeiten wegiglens, einer Toder ein legtes Mal die Möglichkeiten wenigstens einer Tolerierung des Rabinetis Bapen durch die RSDAB. erörterten. Sittler gab jedoch nicht nach, Inzwischen bat die erfte Sigung des neuen Reich stages gezeigt, daß die Unnaberung von Bentrum und Rationalfogialiften bebeutenbe Fortidritte gemacht hat. Sowohl die Nominierung eines Zentrumsmannes zum 1. Bizepräsidenten durch einen Ra-tionalsozialisten, als auch die Erflärung des nationalsoziali-stischen Keichstagspräsidenten Göring, der das Zentrum in den Kreis der nationalen Parteien einbezog, ließen aufdorchen. Die Bertagung bes Reichstages foll ben Berhandlungen zwischen beiden Barteien Zeit sassen. Kame eine Einigung zustande, so wäre es sur Bapen nicht leicht, eine vertalsungsmäßig stichhaltige Begründung für eine Auflösung bes Reichstags, wozu er die Bollmacht von Hindenburg in Reubed erhalten hat, zu finden.

In der Racht von Mittwoch auf Donnerstag ift ber po. litifche Burgfrieden abgelaufen. Die Reichsregierung bat ibn nicht verlängert; eine Berlängerung war auch ursprünglich nur für ben Eventualfall in Aussicht genommen, bag die innerpolitische Situation sie weiter natwendig mache. Es ist aber zweiselios eine sehr starte Beruhi-gung in der Richtung zu verzeichnen, daß die positischen Terrorafte, Zusammenstöße und sonstigen Zwischensälle bis zu einem Grade abgenommen haben, der mit dem Zuftand ju Unfang des Monats Auguft gar nicht zu verglei-chen ift. Im gangen bat ber Burgfrieden mahrend bes gesamten Monats August gedauert. Das Reichskabinett hatte ihn gleich nach der Wahl vom 31. Juli zunächst bis zum 10. August beschlossen, damit der Unruhe des Wahlkampses zunächst einmal eine Beriode der Befriedung folge. Die Ent-wicklung der Berhältnisse zwang aber zu der Berlängerung. von der nur der Berfaffungstag ausgenommen murbe. Int übrigen wird fich die preugische Regierung noch in dieser Boche mit ber Frage ber Begnadigung der fün! Berurteilten von Beuthen besassen. Ohne daß ber sachlichen Entscheidung vorgegriffen werden kann, d'e entsprechend der Münsterichen Rede des Kanzlers nach Rocht und Gerechtigkeit erfolgen soll, erwartet man in politischen Rreifen, daß die innere Beruhigung und Befriedung Fortichritte machen wird, wenn auch die Beuthener Frage geregelt worden ift. Gewiß wird die Berjammlungstätigleit nach bem Fortfall ber einengenden Bestimmungen im gangen wieber lebhafter merden. Die Barteien haben aber felbst ein Interesse baran, fie innerhalb eines fachli-chen Rahmens abzumideln, bamit die Reichsregierung nicht gezwungen ist, erneut zu einichrantenden Bestimmungen zu

In ber Frage ber Ruftungsgleichheit hat nun eine Offenfive Deutschlands eingefest. Rachdem ber Reichswehrminifter in ben letten Tagen in langeren Musführungen an zwei verichiedenen Stellen flipp und flar erflort hatte, bag Deutschland nur dann auf der Abriiftungotonfereng meiterarbeite, wenn feine Gleichberech-tigung anertannt wird, hat nun die Reichsregierung wenn auch nicht offiziell, fo boch offizios - burch ben Reichsaußenminifter bem frangofilchen Botichafter in Berlin ihren Standpuntt darlegen und eine Urt Dentichrift übermitteln lassen. Dieler Schritt sollte vertraulich sein, wurde aber durch eine In die tretion, wahrscheinlich eine gewoollte Indistretion mit der Absicht in der französischen Deffentlichkeit Alarm zu schlagen, befannt. Roch ehe man Räheres über den Inhalt dieser Dentschrift weig, hat nun bas Trommelfeuer ber frangofifchen Breffe gegen die beutiche Gleichberechtigungsforderung eingefest. Berriot wird bon allen Geiten beschworen, ben beutichen Forberungen, die u. a. auch auf einen Umbau ber Reichsmehr sich erstreifen, ein unnachgiebiges Rein entgegenzuschen. Sournal" meint, daß Feldmarichall von hindenburg, General von Schleicher und hauptmann von Bapen Die alte beutiche Militarmacht wieder herftellen wollten. Der Ton ber Blatter ift von großer Scharfe und nimmt brobende Formen an. Bebes Mag verliert "Ere Rouvelle", das herriot nahestehende Blatt. Es ftellt an ben Beginn feiner augerft gehälfigen Aussuhrungen die Frage, od Schleicher den Ber-jailler Bertrag beerdigen wolle. Die englische Preise halt im allgemeinen zwar Deutschlands Standpunkt theorefijch für berechtigt, weift aber auf bie pratifchen Schwierigteiten hin. Much innerhalb bes britifchen Rabinetts icheinen über diefe Frage Meinungsverschiebenheiten gu befteben. Babrend ber gerecht bentenbe Macbonald mit Deutschland übereinstimmt, nabert fic ber Mugenminifter

Lodesurfeil wird nicht vollstreckt.

Umwandlung in lebenslängliche Juchthausstrafen. Berlin, 2. September.

Durch Entschliefzung des preußischen Staatsministeriums n. 2. September sind die Todesstrafen, die durch das h 2. September find die Todesstrafen, die butty beiter 2. September find die Todesstrafen, die butty (Oberbesträftige Urteil des Sondergerichts in Beuthen (Oberbestraften) gegen den Elektrifer Reinhold Kottijch, den Grutenen gegen den Elektrifer Reinhold Kottijch, den Gruarbeiter Rufin Wolnisa, den hauer August Gräupner, in Marfensontrolleur helmuth Joseph Müller wegen bestähliges, begangen aus politischen Beweggründen, und Bafimirt Baul Cachmann wegen Anftiftung ju diefem brechen verhängt worden find, im Onadenwege in fe-

eslängliche Buchthausstrafen umgewandelt worden. Jür die Entichliefung war mafgebend, daß die Berbeillen zur Zeit der Tat noch keine Kenntnis der Berordbes Reichspräsidenten gegen politischen Terror vom Buft diejes Jahres und ihren ichweren Strafandrohunka gehabt haben.

In der Sigung der tommiffarifden preuhifden Regieden Borfit. Bur Frage ber Begnadigung hatten lieber bes Sonbergerichts, der Oberstaatsanwalt, der enbeauftragte und der Beuthener Rechtsanwalt Bulfa Ung genommen. Die Meinung der Beuthener Enabenden neigte überwiegend zu einer Umwandlung der To-garteile in sangsährige Zuchthausstrafen. Die Sitzung der sanissarischen Preußenregierung, die sich mit dieser Frage foste, bauerte mehrere Stunden.

Reichstangler pon Bapen batte Die Möglichfeit, in Die-

fer Sigung ber tommiffarifden Reglerung beshalb einen besonders ftarten Einfluß auszuüben, weil bei ber Abstimmung über die Begnadigung ber Beuthener SI-Leute Die Stimme des Reichspanglers bann ben Ausschlag gegeben hatte, wenn Stimmengleichheit erzielt worben mare.

Biederaufnahmeberfahren ficher.

Wie von unterrichteter Seife verlautet, ift damit gu rechnen, daß dem Untrage auf Wiederaufnahme des Berfahrens im Beuthener Prozejs, der von der Berteidigung eingereicht worden ift, flattgegeben werden wird. In dem Untrage find nach Muffaffung der zuständigen Stellen neue Tatfachen enthalten, die die Wiederaufnahme rechtjerligen,

Munitionslager explodiert.

Große Granatendepots in die Luft geflogen.

Bufareft, 2. September.

Das in der Umgebung der hauptftadt Rumaniens in anmittelbarer Rage ber Station Chitila befindliche militärifche Artilleriemunitionslager Ceasna ift in Brand geraten. Erft hörte man fleinere Detonationen, dann ericititerte eine große Desonation die Luft, die in der ganzen hauptstadt hörbar war. Das in den Gebäuden untergebrachte Granafenlager war in die Luft geslogen.

Die 16topfige Lagermache ift gufammen mit dem Rommandanten fpurlos verichwunden. Die in der Rabe ber Ungliidoftatte gelegenen Ortichaften Chitila und Rubeni find von ber Bevölferung geraumt worben, Biele Bewohner biefer Ortichaften wurden durch Sprengftilde verlegt.

Flörshein

Melle für And Born, geh. AB

heim u. Weilbot tt: Schoftim

me. vestfunt). mm-9tummeen:

30 Gymnakil 8 Bafferfia en; 12 Roms prichten; 15 (19.15 Zeit, 19.20 Zeit, 19.20

enbstunde; lb. ng; 19.30 Opts Ritterfturt, 20 nulit; 22.45 Bu

tragung van k Jaden; 18.25 19 ; 19.30 Ronfi rag; 20.15 Rich Deutsche gede

Meren örebeib

ibends 8 Uhr

rten Angehor find herglich? Belieben. Der Borte

ner Zeith

triimpfe ieotagen eswared

asprototoll).

vert abzugeben

b. im Derl 0000000000 en-Mützen

großer Auswahl Mannheime ichst a. M. gi lörsheim a. gi 000000000

hneraug' entit d es entkern ugen-Lebewehi flaster) os Pig nd Drogerien

and Parbenbass

Gir Simon, ber in ber letten Beit ja immer mehr als Frangojenfreund fich enipuppte, bem frangofifchen Stand-

Die Barifer Breife tnupft fehr aufgeregte und fehr meitgreifende Rommentare an Die Taifache, bag Minifterprafident Serriot, der fich doch nach offigiofer Mustunft auf einer privaten Ferienreife nach ben normannifchen Ranglinfeln befindet, in Berfen mit bem englischen Innenminifter Gir herbert Samuel gujammenge-troffen ift, und langere Befprechungen mit ihm gehabt hat. Man gerbricht fich in Baris ben Ropf barfiber, mas Dieje Belprechungen bezweden follen. Bon offigiofer englifder Geite wird ber Bufammentunft bes englifchen Innenminifters Gir herbert Camuel mit bem frangofifden Dinifterprafidenten Gerriot und anderen frangofifchen Staatsmannern auf ber normannifdjen Ranaliniel Berfen jest eine Muslegung gegeben, die gwar mefentlich meniger fenfationell ift, als die Rombinationen, die in der Parifer Breffe gu lefen maren, die aber bafür ben Tatfachen beffer gerecht werben burfte. In Diefer englifchen Berlautbarung ift meber von der Rotmendigfeit die Rede, ein frangofifches Dig. trauen gu gerftreuen, bas burch bie Amerifareife bes Brafibenten ber Bant von England, Montague Rorman, gewedt worden fei, noch von einer Fühlungnahme wegen einer gemeinsamen Uttion gegenüber ben beutichen Forberungen in ber Abruftungsfrage. Es wird vielmehr flargefiellt, mas freilich auch in ben Barifer Bermutungen jum Buedrud tam, bag es fich gang einfach um wirticaftspolitifche Dinge handelt, Die infolge ber Reichstonfereng von Ottowa und im Sinblid auf die große internationale Weltwirtichaftstonfereng für England fpruchreif werben, und megen beren Machonalb mit Frantreich Guhlung iucht. Das ftarte Intereffe, das Deutich-land an einem politiven Ergebnis ber Beliwirtichafistonfereng bat, macht es notig, bag unfere guftanbigen Stel-Ien bieje vorbereitenben Uftionen aufmertfam berfolgen und macht es bringend munichenswert, daß die Reichsregierung bald freie Sand gewinnt, auch die beutichen Borbereifungen fo grundlich und vielfeitig wie nur möglich gu

Logales

Florsheim a. DR., ben 3. Geptember 1932

I Tobesfall. Rach langerem, ichwerem Leiben verftarb in lehter Racht, im 71 Lebensjahr, Serr Josef Schneiber, in ber Holpitalftraße wohnhaft. Die Beerbigung findet am Montag nachmittag 4 Uhr ftatt. Er rube im ewigen Frieden!

i Softes Alter. Um 5. Geptember bs. 3s. feiert Frau Margaretha Sofmann geb. Lehmer, in ber Obermainstraße wohnhaft, ihren 72. Geburtstag. Wir gratulieren und wunichen : noch recht viele gute 3ahre!

z Rolgende luftige Geichichte macht Die Runde burch die Breffeorgane benachbarter Stabte und Orticaften : "Die Biorsbeimer Rummernmabcher" - bas find nicht etwa befonbers fummerliche Jungfrauen aus Florsheim, oho gang im Gegenteil! Rein, bas find bie munteren Mabchen bie gur Rummern (fprich: Gurten Zeit ben Sochiter Martt befuden und ihre ansehnlichen Probutte gum Bertauf bringen, MIo biefe luftige Schaar fuhr auch heute Morgen wieber mit ber Babn nad bier und fie ichnafterien gerabe fo eifrig und bis fie richtig bie endlos wie die Florsheimer Gans' -Station Sochit verpagt batten und gerabe noch in Rieb bas Licht bes Bahnfteigs erblidten. Go fam es, bag ber Einzug ber Florsheimer Rummern beute mit 1/2 ftunbiger Beripatung auf bem Martiplay ftattfand, was aber bem Sumor und ber Buverficht leinerlei Abbruch tat. Es mare vielleicht gut, wenn in Butunft on Martitagen auf ber biefigen Ctation ber Bugeinlauf burch einen Ranonenichus angezeigt wurde, benn bis alle Gemeinde-Tagenneuigfeiten gebuhrend beichnattert find, fann bas Aussteigen immer wieber leicht verpaßt werben,

r Wagner'iches Mannerquartett. Am morgifchen Gonn. tag feiert bas Magner'iche Mannerquartett fein 10jahriges Stiftungsfest verbunden mit Standartenweihe und Liebertag in ber Turnhalle. Florsheim meiß Tefte gu feiern und fo muß aud diesmal die Parole lauten:

Fahnen heraut!

m Gine Sport Genfation ; ber Belimeifterichafts . Bor-Rampf Schmeling-Scharfen gibt es Samstag und Sonn-tag in ben U. I. Lichtspielen in Ruffelsheim. Es ift flar, jeber fportbegeifterte Denich - und mer mare beute nicht iportbegeiftert - biefen Film feben muß. Raberes bringt bas Inferat in heutiger Rummer,

g Biel Glud! 50,000 Mart tonnen Gie gewinnen für IRf. wenn Gie ein Los ber Bollswohlfahrtis-Lotterie befigen. Lofe find noch ju haben im Raufhaus Gauer, Sauptirage 32. Biebung am 10. bis 15. Geptember 1932. Beeilen Gie fich und taufen Gie heute noch ein Los.

u Das neue herrliche Banner bes Magner'ichen Mannerquartett, beifen Weiße am morgigen Gelt ftatifinbet, murbe in ber Bonner Jahnenfabrit hergestellt und von ber bieligen Bertretung Rathi Ditterich, Raufbaus am Graben, geliefert. Die Borberfeit geigt in munbericonen Farben bas Bilb Richard Wagners und Die andere Geite bas Florsheimer Bappen Man fann bem Quarteit gu bem allfeits bewunderten Banner nur gratulieren, wie auch die glangende Ausführung ber Lieferfirma alle Ehre macht.

Boftomnibus nach Marienthal. Un Maria Geburt, Donnerstag, ben 8. Geptember führt ber Boftomnibus nach Marienthal, Jahrpreis 2.50 Mart. Abfahrt Rathenauplay 6,15 Uhr, Rudfahrt 17.30 Uhr. Rarten am Boitichalter,

"Benn die Gtorche fudwarts gieben . . . "

Benn une ber Muguft auch noch die beigeften Sommertage gefchentt bat, bie mir feit vielen Jahrgehnten erlebten, fo fann uns bas alles boch nicht barüber hinmegtaufchen, bag mir am Ende bes Commers fteben und ber Derbit num balb anbrechen wird, Gelbit Schattengrabe von 36 bis 37 Grad tonnten unjeren Zugvogeln nicht weismachen, daß fich nun Afrita nach Europa verlagert habe. Wenn ihr Tag da ift — und eine gange Reihe verließ uns fcon im Muguft - bann ftort fie auch Die beifefte Sige nicht, bann wird gepadt und aufgebrochen. Die Beit bes herbitfluges ber beutichen Storche beginnt teilmeile ichon in ben legten Julitagen, Anfang September verlaffen uns die Nachzügler, die Rachbrut und folde, benen es bei uns anicheinend beffer gefällt als ben Reiften. Buerft verlaffen uns die Storche in ben nordlichen Strichen, in Oftpreugen, Beftpreugen, Bommern, Medienburg und Schleswig-holftein Beiter füblich liegt die Abflugeneit fpater; quiegt mandern fie aus der Oberrheinischen Tiefebene ab. Benn fie auch nicht talenbermäßig genau zum felben Termin fortfliegen, fo untericheiben fich boch die Monatstage ber verichiebenen Jahre boch fehr menig und gerabe biefes Jahr lehrt uns, bag fie fich burch einen verfpateten Sommer feinenwege ju langerem Bermeilen verführen laffen.

Uebrigens geichieht ihre Seimtehr nicht mit ber gleiden Regelmäßigfelt wie ihr Abflug. Das mag baran liegen, daß fie es durchaus nicht fo eilig mit der Banderung haben, wie man vielfady annimmt. Gie taffen fich Beit unterwegs, und es fommt ihnen gar nicht barauf an, einmal in bem froichegesegneten Donaudelta ober bei ben Beufchreden-Gleischiopfen Megnptens einen Tag in Schlemmerei und Bollerei zu vertrobeln. Die Reifevorbereitungen ber Storche fcheinen garnicht fo leicht zu fein. Man muß fie feben, wenn fie fich gerabe fest gu hunberten fammeln, um ben Trip nach Afrita gemeinfam zu unternehmen: Das ift ein Getue und ein Gehabe, eine Bafe hier und ein Gevatter ba, Broteft und Buftimmung. Schlieflich fritt aber bann fo eine Urt Melteftenrat mit bestimmenber Beichluftraft gufammen und bie Rabrt beginnt.

71. Deutscher Ratholifentag.

Minifter Baumgariner-Karlsruhe Prafident. - Die erfes Borträge.

Effen, 2. eptember.

In der feierlichen Eröffnungsverfammlung bes Des den Katholifentages murbe bas Brajidium gemablt. ersten gleichberechtigten Brafibenten murden der Borfibrite bes Gesamtverbandes driftlicher Gewertichaften, Bett hard Dite Berlin, und der Staatsminifter Bant hard Otte-Berlin, und der Staatsminister Bang. Es folgt dem u gariner-Karlsruhe gewählt, zu zweiten Prasser Raturgesehlichleit ver Frau Staatspräsident Maria Bolz-Stutigati I. londern frast der und Regierungsdirektor Weigel. Oppelu. Rach in wen. Der Christ kann Bahl bes Brafibiums wurden Suldigungstelegramme & Beinen. den Bapit und an ben Reichsprafibenten abgefandt. Good aberen Rote ber Buli ergriffen die beiben Brafibenten, Dite und Baumgarme hib ernft, Aber ber & bas Wort zu ihren Eröffnungsvorträgen.

"Gott in ber Großstadt."

Freitag abend fanden die ersten offentlichen ger Shifojophen, to füh fammlungen statt, in denen Arbeitersetretar got. teln. Duffeldorf über "Gott in der Großstadt ge eegrammwechsel m Dechant Albert Somicheid Robleng über bas In-ma "Der lebendige Gott" [prachen.

Godeln führte u. a. aus: Die Großftabt ift neue 3in neuer Lebensraum, neuer Lebenslpiegel. Furchtjam pin es von uns, in der Großstadt vor dem taufenbjachen Chi einer aufreigenben und frechen Gottlofigfeit gurudgung den. Go ift ber Effener Ratholitentag bas große 32 Gottes Reich in ber Brofiftadt. Unfere Grofitadt ift nur Ausbrud einer neuen wirtichaftlichen Epoche, fonbet auch geiftiges Rraftzentrum. Wir Großftabtmenichen ben und feben Gott auch bier. Der glaubige Urbeitet bringt feine Arbeit in birefte Berbindung mit Gott. icheint, daß die innere Ergriffenheit des Großliadimenlen eine lebendigere ift als andersmo Wer in uniere Richt fommt, ift überzeugter Ratholit. Er tommt nicht aus no barlicher Rudficht, Die es hier in ber fremben Stadt no gibt. Reine Gottlofenbewegung verhindert, bag an eine Sonntag 50 000 tatholifche Arbeiter gu ben Gnabenftige in Deutichland malifahrten.

Gott in ber Grofiftabt ift nicht guleht eine neut baltige Aufgabe unferer Rirche. Gott in ber Groß mird umfo lebendiger und ftarter fein, ale mir Bolts fir che find und lebensgestaltende Krafte zu entwicken gentfalten vermögen. So tann und foll unfer Glaube große und mitreifende Soffenne in foll unfer Glaube entfalten vermögen. So tann und foll unfer Glaube ben Qualitäten bes große und mitreigende hoffnung jener resignierten Schidle Röglichteit zu geben werben, zu benen wir heute noch teine feelische Berbinder Boraussicht

Dechant und Chrendomherr Albert Som icheib, rer an St. Caftor in Roblens, führte u. a. aus: Rur bie ligion tann ben Grofiftadimenichen heimführen und ibm Sinn bes Lebens als hochfte Seclenenergie offenbe Weiß nun ber moderne Grofftadtmenich noch etwas ben lebendigen Gott in ber Schöpfung und im eigenen nenleben? Man bat ben Großitabimenichen feelenlos brutal ber Dafdine veriflavt. Der Stiave Es ift hochfte Beit, bag bie Manner ber Biffenfchaft, mit hellfichtigem Geift bie größten Energien, Die it Belege und Krufte aus dem Naturraum in ihre Ment hand genommen haben, nunmehr alles mas fie gel ind bewältigt haben, mit ftartiter fogialer Biebe Dienft eines geiftig-fulturellen Bebens ftellen!

Für uns ift aber ber "Lebendige Gott", ber Got Offenbarung. Bergeffen wir das eine nicht: Chrifti über Menichennot und Borfehung bleiben fruchtbare Sentimentalitaten, menn mit olauben, daß Chriftus der lebendige Gott ift, der mit felen Rreug eine Emigleit für uns aufgeichloffen bat. Der digite Grundfag in der Lebre, im Rultus und in bei framenten unferer Rirche ift ein fogialer, Und best fann fie rubig zu den Meniden ber Grobftabt geben. Under "Grobftabt, Tednit, Chriftentut fprach Brofelior Dr. Friedrich Deliauer. Frantigt

hatb mochte ich meine 3bee bier ber Deffentlichfeit gi

Beim Optophon und anderen Bejemafdinen wird Softem von lichtempfinblichen Bellen verword fiber bas ber Schatten ober bas Bilb ber Drudbuchlas, geführt wird. Der in entitebende Machine geführt wird. Der fo entstehende Bechiel gwifchen Bidt Schaften ruft in den durch die Zellen geführten elektrich die Bestimmungen Strömen Schwanfungen hervor, die in ihrer Art der je und die Teilung des Buchstadens entsprechen und zu seiner Darstellung der erlernbare Tonreihen ober burch fühlbare Formen f merben. Das Optophon hat beifpielsweise fechs Gelend bei ihm entipricht jedem über bie Bellen geführten ftaben eine Reihe von feche Stromperanderungen. möglich, jeder diefer bestimmten Reihen von Strompera rungen eine bestimmte elettromechanische Birtung en chen zu laffen, jum Beispiel bie Betätigung eines bestim Eleftromagneten. Der Borgang ift bann abnlich ben ben Gerniprechapparaten mit Gelbitichaltung. Es nun barauf an, Die burch ben Lefeapparat erzeugten auf einen Sprechapparat wirten gu laffen. Diefer fat genbermaßen bergeftellt werben: mit jebem Lauf Sprache wird eine fleine Rolle befprochen. Diefe merben fo um einen Bahnfrang angeordnet, bah einem eigenen Zahnfrang in ihn eingreifen, fobalb eb geboriger Eleftromagnet betätigt wird. Bu bem pon Bejemarte erzeugten "Strombilbe" bes Lautes "a ber Elettromagnet ber bie mit bem Laut "a" beipto Rolle in ben großen Zahnfrang einschaltet. Rotiert Bahnfrang, jo rotiert nach ihrer Ginichaltung auch bei bem Laut "a" besprochene Rolle. Die rotierende Rolle rührt gleichzeitig eine Abnehmenabel; Die zugehörige brane gibt ben Laut ,a" wieder. Zum Gebrauch ber majdine wird ber große Zahnfranz in dauernbe rolle Bewegung gefett, Die Lefemaldine ichaltet nacheinan besprochenen Rollen ein; die auf die Gelenzellen gem Schatten ber Buchftaben merben in ben Lauten ber Si wiedergegeben. Es wird teine volltommene Sprache fonnen, aber auch tein Buchstabieren; wie weit bie bie naberung an die natürliche Sprache geben tann, mirb burch Broben feftgeftellt merden tonnen.

Allio, 3hr herren Konftrufteure ans Bert! Bief tann auf diesem Wege eimas erreicht werben, was leibe Menichheit nugen ober Troft geben fann.

geben, in der hoffnung, daß sie vielleicht doch gu eines brauchbaren Ergebnis führen kann.

Das fprechende Buch

Erreichtes und Erreichbares.

Bon Dr. E. Glaeffens, Berlin.

Somohl von Mugenleibenben und Blinben, bie an ber Biteratur Intereffe haben, als auch von ber Technit merben mit Spannung bie feit Jahren im Gange befindlichen Berluche verfolgt, aus bem mit bem Muge lesbaren ein mit Dhre hörbares, alfo fprechendes Buch herzustellen. Die Schallplatte murbe biejem 3med guerft bienfibar gemacht. Recht weit reichende Erfolge murben erzielt. Auf vielen Ausstellungen ber letten Jahre wurden billige und leichte Platten gezeigt in Berbindung mit Apparaten gum Befprechen biefer Blatten, die bann mit jedem Grammophon abgebort werben tonnen. Beffere, oft vermendbare Platten merben ichon feit Jahren gum Beifpiel gum Gelbftunterricht in Grembiprachen in ben Sandel gebracht. Go besteht fraglos bereits die Möglichteit "iprechende Bucher" gum biel-fachen "hörlefen" mit ben großen für ben Blattenhandel arbeitenben Mufnahmeapparaten oder für meniger baufigen Gebrauch mit ben für Privatperfonen tauflichen Beiprechapparaten herzustellen. Bielfeitige Benugung Diefer Moglichteit wird einstweilen noch gu fehr burch bie Roften be-

binbert. Ein anderer Beg ift der über die Filmrolle, beren Brauchbarteit nach ben verichiebenften Methoden burch bie Technit der iprechenden Filme nachgewiesen ift. Much bier ftand die Roftenfrage bisher ber Entwidlung bes "fprechenben Buches" enigegen. Run icheint man neuerbings auf zwei Begen ber Lofung bes Broblems nahe gefommen gu fein: Beit einigen Sahren bemubt fich Die Biener Gelenophon-Gesellichaft einen Apparat herauszubringen, mit dem man lange billige Bapierrollen befprechen und wieber abhören fann. Die Berfuche icheinen erfolgreich gu fein. Erft fürglich machte bie Befellichaft einer großeren Deffentlichteit durch eine Rundfuntdarbietung ihre Erfindung

Auf einem anderen Wege icheinen zwei Frangofen por-gegangen gu fein, die fürglich einem Kreife von frangofischen Ariegsblinden einen Apparat vorführten, der mit der Film-rolle arbeitet und in der Lage fein foll, ein "fprechendes Buch", - Die Erfinder fagen: "tonendes Buch", gu einem auch für ein größeres Bublitum erichminglichen Breife berauftellen. Es bandelt fich um eine Erfindung bes

Berrn Margerin und feines Ingenteurs, Berrn Bonneau. Der Borfigende ber frangofifden Rriegsblinden, Abgeord. neter Rechtsanmalt Dr. Scapini, foll fich febr gufrieben über biefe Erfindung geaugert haben.

Mit biefen fprechenben Buchern auf bem Bege fiber Die Platte ober ben Gilm fteben die Apparate in Ronturreng, die an ben verichiebenften Stellen von ingeniofen Meniden tonftruiert murben mit bem Biel, die Buchftaben bes Buches ober Briefes bireft in verftanbliche Tone umgumanbeln, alfo bas Buch oder ben Brief felbft porgulefen. Die erfte Erfindung Diefer Urt, Die in Die Borfriegegeit gurudreicht, ftellt bas Optophon von Brofeffor Fournier d'Albe in London bar, bas, mahrend bes Rrieges ausgebaut und nach bem Rriege vollendet, durch die Bemuhungen ber blinden Lehrerin vieler beuticher Rriegsblinder, Fraulein Betty Sirich, auch nach Deutschland tam und bier probiert murbe. Galt gu gleicher Beit versuchte ein beuticher Erfinber nach einer abnlichen Methobe bie gebrudten Buchftaben in fühlbare umgufegen. Bis in die neuefte Beit binein hat man nun verlucht, abnliche Apparate herzustellen, Die Die Gehichrift ober ben Sehbrud in fühlbare ober borbare allo für Blinde ertennbare Beichen umwandeln,

Der Direftor ber Blindenftudienanftalt, Marburg a. b. Bahn, ber biefe Apparate in ben "Beitragen gum Blinben-bilbungsmefen" Rr. 6 von Juni 1932, bem Organ ber Blindenstudienanftalt und des Bereins der blinden Atademifer Deutschlands beipricht, tommt gu dem Schlug, daß alle aufgewandte Dube, alle mit bem Musbau ber Erfindungen aufgewandten, jum Teil ungeheuer großen Roften vergebens find, folange es nicht gelingt, eine Maschine herzu-ftellen, die den Drud ober die Schrift als gesprochenes Wort wiebergibt.

Run, ber Weg ju einer folden Maschine ift an fich nicht fehr weit. Schon por Jahren, ale bas Optophon bee Brof. Fournier b'Mibe nach Deutschland gelommen mar und fich nach meiner Auffaffung gwar als febr intereffant, aber als politig unbrauchbar für ben praftifchen Gebrauch erwies, habe ich einer Technichen Sachichule einen Blan vorgelegt, mie man diefe Maichine gu einem Apparat ausbauen tonne, ber die gedrudten oder geschriebenen Buchftaben in ben gutreffenden Lauten der Sprache wiedergibt Die Möglichtelt ber Durchführung wurde fofort bejaht, die Berfuchstoften murden aber als zu hoch ertfart. Ingwijchen ift ber Technit fo manches gelungen, mas früber unmöglich ericbien. Des-

de und angewiesen seiftgeprägten Forme mmer wieber geftell habe. Bon ben fru liefes Sehnen burch ung. Es folgt bem u Die Enta In für bie Sache fel bit gemeiht ift. 2

d. Grogftabie tonne

Berei ober Technif. D

Lechnit begrundet. 2

gen nur einen Blid

bit zu werben, bag m

Der Ratholitentag framm gerichtet, in Beifte mahrer Bolf g bat barauf geant en bagu beitragen drutichen Boll gu fe rlandes zu einer m Reichstangler pon im an ben Ratholif ing fein, ben chrift

is und Staatsleben

elfen, Fürft Löm

Rramm Diefe Berfich

Meing. ("Do X" to Aichiff "Do X" wird In eine Rheinreise erichiebenen Stäbter n u. a. in Röln, DR enblichtigt, wenn bie hach Frantfurt a. chtigt mit feinem ?

Aus der

ber Bijchofsfeier allgemein bie mi als auch auf und wohltwend empfu Mn : bei ber Rebe für fehr viele vo gebaube rechts bein a lautes Sprechen, ermeiben ? Wer wa dien als fehr lästig bie außeren Juga titig abgesperrt ? Burftebenbem 1

berr &. M. S. " 2 115 Weimar.

Hanntmachungen lin abgängiger Bud ibuts vergiben werb

der Muffchrift "Pre bgemicht find bis 1932 permittage 11 met 10, eingureicher

Stbienititunden vo tranti. Bimmer 10 Die Antrage felbi en bes Rreisaus ölörsheim a. M., 1

ichliche Nac Rath

Schulgottesbien t grühmeife, 8,30 1 ant, 2 Hhr nadm Nationische Rongre 9 8,30 2. Geele Seelenamt für 30 och 7 tihr bl. A. Uhr Ami für ? erstag Maria Ge Ubr bl. Meffe für Uhr Amt für 9 6,30 Uhr Amt Uhr Jahramt fo an 6,30 Hhr bl. ernhaus), 7 Uhr 19 6,30 Uhr bl. (Edimesternhaus), and Groheltern.

Countag, ben 4. G Drebigt Serr cand abend 8 11 ftrheim.

ntag. - Die etfien eptember.

ing des Dech 1 gemählt. 32 der Borfigende nifter Baum en Prafidente Stutigarl

über das The

t ist neue Sell Furchtsam mich sendfachen Edi it gurüdzunen große "Ja P oßstadt ist nich Epoche, sanden otmenfchen ett ge arbeitet nit Gott. rofiftadtmenlde nicht aus 16 den Stadt nich daß an eine n Gnabenftattel

eine neue ge i ber Grobfin m ich e i b. Sieb. us: Rur die Re ren und ibm M rgie offenbol noch etwas 5

n feelenlos Der Stlape Biffenicalt gien, die eine n ihre Menide vas fie geführe Liebe in tt", ber Gott bi ht: Alle Bei

the mit feligi n hat. Der fe und in ben er. Und bestell abi gehen. Christeniss r. Transfat

mijder: Licht e Formen ge

Wirtung entil g eines bestim i ähnlich den itimg. Es for it erzeugten Ri 1. Diefer tann dem Lauf m gen. Diefe M dnet, daß fie fen, jobald ein Bu dem pon ut "a" befpro tet. Roffert ltung auch ble otierende Rolle dugeborige Bebrauch ber auernde rotier et nacheinander ngellen geworfe auten ber Stiff mene Sprace pr wie weit die en en fann, wird et

s Bert! Bielles den, was leidels

A. Großitabie tonnen auf zwei Grundlagen bestehen: berei ober Technit. Die Großitädte der Gegenwart find Lechnit begründet. Was aber ist die Technit? Wie ben nur einen Blid in die Großitadt zu tun, um uns ast zu merben, bag wir gang eingehüllt find in technische We und angewiesen auf ihre zwedgerichteten und foseiftgeprägten Formen. Es gibt aber auch fein Burud. immer wieder geltellte Frage ift, ob das Ganze einen in habe. Bon den früheften Zeiten der Menichheit geht liefes Sehnen durch alle Zeiten: das Sehnen der Bems. Es folgt dem uralten Gottesbesehl, nichtber Ehre, Raturgejeglichfeit verhaftet zu bleiben wie Blange und I fonbern fraft ber Gottesähnlichfeit über fie Serr gu 1 n. Nach ist der Christ fann diese gesamte Entwidlung nicht telegranmte winnen. Die Entartungserich ein ungen und wieden Rote der Jusammenballung sind freilich da, und Baumgarine. Baumgarine Einkt. Elber der Fehler liegt darin, daß wir die Entng für bie Sache felbst halten, mogegen bie Temnit bit gemeiht ift. Betrachtet man fie mit ben Augen tilden ger Bhilosophen, so führt fie por ben Thron des jetreiar Get, Bepfers. Begrammwechfel mit Sindenburg und Dapen

Der Ratholifentag hat an ben Reichsprafibenten ein Bramm gerichtet, in dem er opferbereite Mitarbeit aus Beifte mahrer Bolfsverbundenheit gelobt. hindenin hat darauf geantwortet. Er wünscht, daß die Bera-ien dazu beitragen mögen, die chriftlichen Grundfage deutschen Boll zu feltigen und die Einigung unferes Mandes gu einer mabren Gemeinidaft gu forbern.

Reichstangier von Bapen erflatt in einem Teledim an den Katholikentag, es werde Ziel ber Reichsre-tung sein, den driftlichen Grundsätzen im deutschen und Staatsleben wieber gu enticheidender Geltung gu Mien. Fürft Löwenftein hat in einem Untwort-nramm biefe Berficherung begruft und bafür gebanft.

Maing. ("Do X" tommt an ben Rhein.) Das Aldiff "Do X" wird von Hamburg aus in den nächsten den eine Rheinreise antreten und dabei auf dem Rhein berichiedenen Städten maffern. Stationen find porge-m u. a. in Roln, Maing und Mannbeim. Ferner beabsichtigt, wenn die örtlichen Berhaltniffe es erfauben, hach Frantfurt a. Main zu tommen. Das Flugichiff s mir Bollinger and Frankfurt a. Main zu toninner. Das Finglicht, u entwicken ist seinem Flug die Einwohnerschaft der Städte vier Glaube ben Qualitäten des Flugschiffs zu überzeugen und ihr nierten Schale Basserungen zu geben, die Auffliege und Wallarierfilige par nierten Sammel Woglichkeit zu geben, die Aufftiege und Walferungen zu iche Berbindet. Borquefichtlich werden auch Baffaaierflüge ver-

Aus dem Leserkreis

dei ber Bifchofsfeier am Mittwod abend biefer Woche allgemein die mustergiltige Ordnung beim Fadelzug wohltuend empfunden. Aber eines blieb boch gu be-Bin : bei ber Rebe bes herrn Burgermeifters, bie bafür sehr viele völlig verloren ging, gab es in dem gebäube rechts beim Schulhof ein ganz auffälliges Ru-m, lautes Sprechen, Türzuschlagen usw. War das nicht fetneiden? Wer waren die Berursacher biefes Radaus? Malls murbe bie Storung von vielen Teilnehmern ber ion als sehr lästig empfunden, Warum hat man nicht bie äußeren Jugange zum Schuldos und zur Schule bitig abgesperrt?

In Borstehendem nimmt die Redastion selbst teinerseiten

Brieffaften.

berr &. M. S. "Mannftedt" liegt in Thuringen Us Weimar.

Manntmachungen der Gemeinde Flörsheim

ffentlichkeit preisen abgangiger Zuchteber soll im Wege bes schriftlichen ib boch du eine bets vergeben werben. Berichlossene ichriftliche Angebote bet Aufschrift "Preisangebot auf Zuchteber" pro Pfund algemicht sind bis spätestens Mittwoch, den 7. September 1832 vormittags 11 Uhr an das hies. Bürgermeisteramt v Drudbuchter 10., einzureichen.

am Montag, ben 5. Geptember 1932, in ? jechs Selengen gestienstitunden von 8—12 Uhr im hiefigen Bur 1 geführten Gesternt, Jimmer 10, von Interessenten eingeschen iderungen. Die Anträge selbst sind dann sosort dem Herrn London des Kreisausschusses Fim. Söchst einzureichen. Abbienftitunben von 8-12 Uhr im biefigen Burger-Brant, Zimmer 10, von Intereffenten eingeschen wer-Die Antrage felbit find bann fofort bem Berrn Borflorsheim a. Dt., ben 3. August 1932

Der Bürgermeifter : Laud

uchliche Nachrichten für Florsheim Ratholijder Gottesbienft

Schulgottesbienit hl. Messe für Johann Bechtluft. Brühmeise, 8.30 Uhr Rinbergottesbienit, 9.45 Uhr Hochant, 2 Uhr nachm. Anbacht zu ben bi. Engeln. 4 Uhr harianifche Rongregation.

3 6,30 2. Geelenamt für Balentin Cchid, 7 Uhr 1.

Stelenamt für Josef Schneiber. 30ch 7 Uhr bl. Meife für Karl Finger (Krantenhaus), Uhr Amt fur Barbara Dienft geb. Rilb und Gobn. Astag Maria Geburt (nicht gebotener Feiertag) 6.30 thr bl. Meffe fur Die Pfarrgemeinbe (Schwesternhaus) Uhr Amt für Cheleute Joh. Bauer und Rinder. 38 6,30 Uhr Amt für Phil. Ruthard und Angehörige, Uhr Jahramt für Marga Schlang.

hag 6,30 Uhr bl. Meffe für Margarete Emge (Schwehernhaus), 7 Uhr Jahrami für Johann Weber, dag 6,30 Uhr bl. Melfe für Spelente Damian Bergmann (Schweiternhaus), 7 Uht Amt für Martin Schuhmacher inh Großeltern.

Evangelifcher Gottesbienft.

Stimitag, ben 4. Geptember 1932 (15. nach Trin.) Sormittags 8 Uhr Gottesbienft. Brebigt Berr canb. Friedrich, Sofheim. abend 8 Uhr Rirchendprubungsftunde im Gan-

TURNEN, SPORT UND SPIEL

Slörsbeimer Sport

Endlich hat Ronig Jugball auch die Florsheimer wieder un seinem Bann. Ab 1. Geptember ift ber Sport-Berein 09 spielberechtigt geworben, Gleich am 1. Tage versuchte man ipielberechtigt geworben. Gleich am 1. Tage versuchte man es in einem Trainingsspiel. Iwar war ber Gegner, B. f. R. Russelsheim, sehr schwach, immerhin sah man, das die Florsbeimer noch zu spielen verstehen. Um gegen die Kreisligasonsurrenz zu bestehen, muß natürlich viel mehr Eiser gezeigt werden. Morgen steigt z. B. die erste Berdandsspielbegegnung in Winsel. Man ware geneigt unserer Bertretung auf einem großen Plaze Chancen zu geben, sindet jedoch das Spiel auf dem alten lieinen Felde statt, dann sann nur kluge Taltis und nicht spielerisches Niveau entscheiden. Hofen wir das Beste. fen wir bas Befte. --

Sandball.

Auch hier beginnen bie Berbanbsfpiele. Die Florsbeimer Turner haben gegen bie bier bestens besannten Langenhainer auf bem Play einen ichweren Stand. Jaher Giegesmillen ift erforberlich, foll nicht gleich die erfte Begegnung in der neuen Rlaffe eine Enttaufchung bringen. Wir glauben an einem Erfolg ber Siefigen, wenn alle barum fampfen!

Rubern.

Der Bertreter bes beimifchen Ruberfportes, Ruberverein 08, ichidt morgen 3 Boote gur großen Frantfurter Regatta. Es ftarten zwei Jugenboierer, Den jungen Ruberern liegen starfe Konturrengen gegenüber, so Frantfurter, Offenbacher, Sanauer, Burgburger u. a. Bereine. Für bie Siefigen beibt es mit ganger Energie und festem Bollen einen guten Blag errnbern. Es muß nicht immer ber 1. Gieg fein, nein, auch ein 2 und 3. Plat, bei 8-9 Booten, mit guten Beiten, ift ebenfalls ein Erfolg. Aller Anfang ift ichwer! Die Jugendvierer itarten vormittags nach 8 Uhr und ber Achter nachmittags gegen 2 Uhr, Moge ihnen Fortung bold fein !

Schwimmen

Run bat bie Macht bes Serbstes bereits einen Bitte-rungswechsel gebracht. Ueber nacht ist bas große Stranbleben bies und jenseits bes Maines verschwunden. Unent-wegte geben noch um die Mittagszeit "einmal ins Waffer". Lange wird es nicht mehr dauern und die Schwimmanlage bes Ballersportvereins wird abgebaut fein. - Go ift einer ber ichonften Sporte mit bem Scheiben ber Sonne bis jum nachften Commer verbannt,

Reiten.

Der Reiterverein beteiligt sich morgen an dem Festzuge zu ehren des Wagnerichen Mannerquartetts. Freunde des Pferdes und des Reitiportes werden sich wieder an dem fcmuden Bilbe ber Reitergruppe erfreuen. Rach bem Beenben ber Ernte wirt nun wieber regerer Betrieb auf ber Reitbahn an ber Opelbrude einsegen, Morgen jebenfalls treffen fich alle Reiter zeitig am Bereinslofal.

5p.B. Bintel — 5p.B. Flörsheim

Das 1. Trainingsspiel am vergangenen Donnerstag ge-gen 28fR. Ruffelsheim enbete 8:0 für bin Sportverein 09. Welch großes Interesse immer noch am Suftball bereicht, bafür zeugten bie annahernb 500 Buichauer Die erificenen maren. Man tonnte bei ber Schmache bes Gegners fein richtiges Bilb über bie Spielitarte bes neuen Mannichaftsgefüges erhalten, Der Sturm mar in beiden Rombinationen aniprechend, bagegen war bie Sintermannichaft nicht fonberlich belaftet. Soffentlich bringt ber Spielausichuß Die richtige Elf gerabe für nach Winfel auf die Beine. Wie bem auch fei, wir verlangen von allen Spielern ftraffe Disgiplin und reftlofes Einseigen. Spare fich jeber feinen Atem gum Laufen. Reben ober Distuffionen geboren nicht mehr auf bas Spielfelb. Auch ben Buichauern fei immer wieder ans Berg gelegt : Ber feine Rieberlage vertragen tann, follte vorweg lieber Ju Saufe bleiben. Ruftball ist Sport und nicht bazu ba, um Siege zu feiern. Allen Mannichaften bes Sp.-B. O9, die am Sonntag ihre Farben "vertreten" viel Glad!

Sandball

in Munfter-Florsheim 3:5 (1:3) Die 2. Mannichaft bes T.B. 1861 tam am vergangenen Sonntag in Munfter mit einem 5:3Giege vom Start weg, Erob bes regnerifchen Wetters bis jum Mittag, vermogte bie bief, Wif bis jur Salbzeit ein 1 : 3-Rejuliat hingulegen. Rach ber Salbzeit erfolgten noch zwei weitere Treffer undhoffen, bag mit bemfelben Gifer bie übrigen Gegner aufgenommen werben. Die Erfolge buchen fich wie folgt : M. Mohr 2, Staubach 2 und S. Mellinghoff 1 Treffer, Die 1. Mannichaft von Ebbersheim fpielte gegen 1. Langenhain 5:2, trogbem erft Langenhain mit 2:0 in Führung lag. Am Conntag begibt fich bie Florsheimer 1. Elt nach Langenhain und ift bei ber auferordentlich ichnellen Langenhainer M. noch fein Urentichieben vorherzusagen.

Die 2, Mannich, spielt in Lorsbach und ift biefer M. 3m fagen, fich fo tapfer gu halten wie am vergangenen Conntag. Die Jugenbmannich, fteht ber gleichen von Beilbach gegenüber und hoffen auf allen Wegen Seil und Sieg! dem Belferen! — Absahrt der 1. und 2. Mannichaft puntt 12,15 Uhr ab Bahnhofsplat per Rad. — Absahrt der Jugend puntt 1 Uhr per Rad ab Bahnhofslat, Mierwegen Gut Seil.

Fußball im Kreis Wiesbaden

Wintel - Florsheim Dogheim - Ruffelsheim Biebrich - Geisenheim Raunheim - Sochheim Roftheim - Schierftein

Morgen ift ein Tag an bem alle Bereine auger Beilbach im Rennen liegen. Florsheim ift wieder mit von ber Partie und wird in Binfel Gelegenheit haben, zu beweisen, ob es noch in ber Lage ift in der Rreisliga ju fpielen. - Dogheim burfte auch morgen nicht ju einem Giege fommen. Biebrich wird fich fehr anftrengen muffen, wenn es weiterbin bie Iabelle führen will. Dagegen icheint ein Sieg, zumindest ein Unentschieden ber Sochheimer in Raunheim fehr mahricheinlichRoftheim tann man beute icon zwei meitere Buntte gudreiben .-

Was jonft noch los lft.

3m handball gibt es in Darm ftadt ein intereffantes Freundschaftstreffen Guddeutschland-Mittelbeutsch-land ber BSB., weiterhin zwei Repräsentatiospiele ber DL. und bazu die üblichen Berbandsspiele. Bei ben Schwimmern wäre ber erste Start ber zurückgefehrten Olympia-Randidaten gu nennen, im Bogen ber Amateur-Stabtetampf München-Berlin, ber zugleich rein außerlich botu-mentiert, bag die fportlichen Beziehungen zwischen ben beiben beutichen Borgentren nach dem Rudtritt von Kirmaler wieder ben früheren freundschaftlichen Charafter tragen. Bon den motorsportlichen Ereigniffen feien bas 21 pus-Rennen für Rraftrader, Rleinwagenrennen in Rubleben sowie die Grasbahnrennen in Sagloch und Mürnberg genannt. Bon ben zahlreichen Bjerderen nen sind neben Leipzig und Dortmund vor allem Hoppe-garten und Baben Baben zu nennen.

Willenswertes über Reiten.

Unter biesem Titel erscheinen in der Folge einige Aeinere Abhandlungen, Obwohl das Reiten als Uebung des Körpers fast so alt ist wie das Menschengeschlecht, ist erst seit ver-baltnismäßig wenigen Jahren in Deutschland das Reiten in ben großen Rahmen ber Leibesübungen einbezogen worben. Erft bie Aufnahme bes Reichsverbandes fur Bucht und Prufung beutichen Marmblutes in ben nunmehr alle Sparten umfaffenden Dentiden Reichsausichuf für Leibesübungen hat bas Reiten als beutschen Sport beroorgehoben. Wenngleich biefe Betätigung icon bei fast allen Bollern bes Altertums getrieben murbe, fo tritt fie als Gport, als Geichidlichteit erft bei uns und in Franfreich im Mittelalter in ben Ritterfpielen, ben Turnieren, auf. Rach bem Berfall bes Attechpeten, bie Runft bes Reitens in sofern von ber bisber gepflegten ab, indem hervorragende Reitschiftler das Pferd in ganz bestimmten Gangarten ausbildeten, in der sog. Hohen Schule, die in noch immer größerer Bolltommenheit heute gewilegt und auch bewundert wird. - Gar verschieden find bie Formen ber Reitlunft. In ben Seeren nimmt fie wie in Bergangen-beit so auch trof bes mobernen Maschinentrieges noch in ber Gegegwart eine hohe Stelle ein. Bei uns in Deutschland hat bie tavalleriftische Ausbildung vor und mahrend bes Krieges viel bagu beigetragen, bag bas Reiten heute noch im privaten Leben eine gewiffe Rolle fpielt. Bir Deutsche find von Saufe aus fein Reitervoll wie etwa ber Ungar, ber fich von Jugend auf mit feinem Pferbe verbunden fuhlt, wir haben nichts vom Rofalen an uns. Lediglich burch bie Dienstjahre bei ber Ravallerie murbe ber Einzelne gum Reiter, ein Um-ftand, ber mit bem Aufhoren ber allgem. Dienstpflicht leiber ein Ende fand. Rad bem Rriege bilbete fich nun aus zuerft fleinen Anfangen, wohl von ehemaligen Ravalleriften in ländlichen Gegenden und Betrieben aufgezogen, eine fich heute über bas gesamte Reich erstredende Reiter-Organisation: Die landlichen Reitervereine. Aufgabe biefer Bereine ift, ihre Mitglieber in ber Pferbepflege, im Gahren und Reiten nach richtigen Grundlaten auszubilden, lodaß biefe in der Lage sind, ihre jungen Pferbe einmal felbst für febe Berwendung heranzuziehen. Daß natürlich auch der sportliche Charafter des Betriebes mit seinem gunftigen Einfluß auf Rorper und Geift bes Einzelnen babei gewahrt wirb, Har, Grunder des Berbandes ift Guftav Rau, einer ber bebeutenbiten beutichen Pferbelenner. 3m Jahre 1924 geigte er erftmalig auf bem groben Berliner Berbitturnier, welch ein gefunder Auftrieb in unfter beutichen Landjugend ftedt und mit welcher Begeifterung Diefe fich bie ihr gestellte Mufgabe gu eigen machte,

Wochenipielplan

bes Stantotheaters ju Biesbaben vom 3. Gept. - 11. Sept. 1932

Großes Saus

Anfang 19,30 Uhr 3m weißen Rob'T Samstag Ballensteins Lager, Die Piccolomini Anf. 19:30 U. Sountag Montag Anfang 19.30 Ubr Don Basquale Dienstag Anfang 19,30 Uhr Die endlose Straffe Wittwody

Rleines Saus: Wetter für morgen: veränderlich Anfang 20 Uhr Der Better aus Dingsba Anfang 20 Uhr Samstag Der Better aus Dingsba Countag Beidloffen! Montag Uniong 20,00 Hbr Couper Dienstag Ronig für einen Tag Anfang 20,00 Hhr Mittmod

Turnverein von 1861, Florsheim a.W.

Sonntag, puntilich 12.45 Uhr Treffpenit auf bem Turnplat mit famtlichen Abteilungen in Turnfleidung, ferner bie Alten unbedingt im bunflen Angug. Es ift Chrenpflicht, bag fich feber an bem Umang bes Wagnerichen Manner-Quartette be-Der Borftand.

Ratholijder Jugendring, Flörsheim

Die einzelnen Bereine beteiligen fich am Tefte bes Bagner'schen Mannerquartett, Zusammentunft ber Bereine 12,30 Ubr. Jusammentunft ber Trommeler und Pfeifer 12 Uhr im Gefellenhaus.



Die Farbe richtig, der Backwirklich gut, das Übrige Jich dann fast von selber tut!

Oelfarben - Fabrikation und Gewärzmühle mit elektrisch. Betrieb malchinelle Milchung

Drogerie und Farbenhaus Schmitt





Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nacht meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervafer, Großvater und Urgroßvater Herrn

Josef Schneider

im 71. Lebensjahre, nach längerem, schweren Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen L d. N. Margarethe Schneider, geb. Wagner

Flörsheim, den 3. September 1932.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag 4 Uhr von Hospitalstraße 5 aus statt. Das erste Seelenamt ist am Montag vorm. um 7 Uhr.

billig gu verlaufen

Weidenmüßle bei Wicker

Eine Läufer und Ferfel 2 bis 3 3immerwohnung gu vermieten.

Häßeres im Verlag

Bu verfaufen:

ein Sandleitermagen ein Rleiberichrant poli billig abzugeben. Beilbacherweg 6

Hühneraugen und Hornhauf verschwunden!

Jede Packung Dr. Scholl's Zino-Pada gegen Hühneraugen u. Hornhauf enthält jeht den neuen "Disk". Er ist das sicherste Mittel zur Radikal-Entfernung auch ver-alteter Hombaut und Hühneraugen.

Dr Scholl's Zino-Pads



In allen Apotheken u. Drogerien - Orig. Packg. 90 Pfg., Klein-Packg. 35 Pfg

Achtung!

Geschäfts-Eröffnung! Den verehrten Einwohnern von Flörsheim zur Kenntnis, daß wir heute die

Restauration "zur Blockstation" eröllnet haben.

Familie Franz Borgard

Flörsheim, Hauptstrasse 39. Filiale: Schulstrasse 6. Telef. 111 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Haushaltungsartikel, Schreibmateriallen, Spielwaren. Geschenkartikel, Cigarren, cigaretten, Tabak.

CARiosomenie Hallo

Schöner Ausflugsort. Gute Speisen und Gertränke. Es ladet freundlichst ein

Familie Joseph Thomas



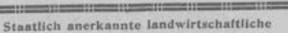
Rüsselsheim a. M. Lichtspiele

Samstag und Sonntag abends 8.30 Uhr Sonntag nachmittag 5 Uhr Wellmelslerschafts-Boxkampf

in 5 Akten. Die ganze Welt war ent-rüstet über das Urteil. Von 25 Pressevertretern Amerikas stimmten 23 für Schmeling. Nun kommen Sie nach Rüsselsheim ins U.T. und urteilen Sie selbst! -Im Beiprogramm das entzückende musikalische Lustspiel

"BALL BEI RAFFKES"

Reinh, Schünzel, Lucie Mannheim u. D. Haas

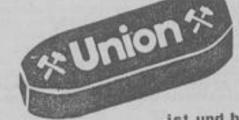


angegliedert der Wirtschaftlichen Frauenschule Bad Weilbach bei Flörsheim a. M.

1/2 und 1 jährige Kurse für junge Mädchen aus Stadt und Land zur Ertüchtigung in allen Zweigen der Hauswirtschaft,

Neuzeitlicher Koch- und Nadelarbeits-Unterricht, Anweisung in Gartenbau. Molkerei und Geflügelhaltung.

Monatlicher Schul- u. Pensionspreis Rm. 50.-Schulgeld I. Tagesschülerinnen mon. Rm. 15,-Auskunft erteilt die Schulleitung: A Genzel



ist und bleibt unübertroffen!

Sandwerferund Gewerve-Berein

Bir bitten unfere Ditglieber ber Einladung gur Feier bes Wagner'ichen Männerquariett am nachften Conntag gabireich Folge gu leiften. Zujammentunft in ber Turn-Der Borftand. halle.

Bur zwei rubige Leute

fleine Wohnung

zu mieten gefucht. Raberes im Berlag

Färben, Kunststopfen preiswert, schnell und gut

Montags anliefern Samstags abholen Annahmestelle:

Dollswohl Lottevie

Loje 1.— Matl Biehung am 10.1 15. Geptember 199 au haben bei

Gauer

Berren-Mühel in großer Answal

D. Mannheime Södit a. M. Flörsheim a. R.

Menwert

Rah. Bierau, 9 Rurfürstenftrage 7. Mufter bei Autobefis Sart borten gum Il

malan, schon fer



Jawohl, alles blitzblank, alles tadellos! Früher stand ich um diese Zeit noch hier und wußte vor Arbeit weder ein noch aus. Seitdem ich aber mein(m) habe, geht das Aufwaschen wie am Schnürchen. Das mußt Du unbedingt probieren? Es ist ganz fabelhaft, wie schnell das Fett verschwindet. und das Geschirr zeigt einen Glanz - ganz herrlich? 20 Pfennig kostet das Paket, damit kommst Du sehr lange aus. Welche Bequemlichkeit durch (1811) welche Ersparnis? Beim Geschirraufwaschen genügt ein Kaffeelöffel (191) für eine normale Aufwaschschüssel. So ergiebig ist est

> zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschirr und alles Hausgerätl

Hergestellt in den Persilwerken.

Elugiachverftandige fin anichaulides Bil durch den Hinmeis au

Die unerwünschle !

Fliege

Samstag, 3. Sep

Bweites Blatt R

bo und den Bereinig ber bort zurzeit ftatif Brengen gefchloffen u daben, nehmen die L das Gebiet der Union get muß heute gang Beren fich bie Bootles tüber bedienten, fon Rliften find fcar it Unter dauernder Stor bu belfen. Das Flug ein Schnippeben gu id pel ift ja tein Riein Ditd organifiert un orren Hilfsmittel un Der Berbrechermelt u Bolitifern und Bolig Berben. Der Schmi in beffen Dienft piele Regifo, den Baham Schiffe, die in geme Atlantifden und Pa Bracht nach ben Stac Beliefert worben, ba tine eigene Luftflot elicin burch Allfoholi

lionen Dollars einbr Ein paar Falle pe et, Ein Flieger n tedt babei einen Sjes garmer einen Sched Der Befiger will flag beifeite, offenbart fid ha anzeigt, fommt ber fur den abgebt Schadenerfag, Der Ungeftort feine Maje diger gliidlich war Benjalls das Mißg Suptete nach der Boligiften beimohnte lauben es und sehe Rotor in Ordnung bem fich angeblic Riefen. Die Beamte bernor, bie eine erfle bleje Beije unangeje men, Alle gefehlicher Die Fluggeuge tonn artifel fest, in einem aberfliegen. Weldje & merden, menn ie

Etwas

Gebieterifch verl tau außerfte Spariges Obit in Menge o leicht! Bas lieg lonferpieren, b. h. Das Berberben

hemifden Bufamm belt an Bilgen und der bei Gegenwar

hatie, lernte er ba at an temem m tommen, Sermonta te gu Souje weilte, tocht permutet fain wegen Love, nitits bemerit hab id) nicht nehmen, Lores Selie, als n bohl instinttio in feiner Unmesenhei er und Sermann i talte formlide Sof moi balb wieber. brud gurild. 9Rit Salb barouf Mui biber ausgezogen

Comptmenn made Diese Gefahr Stenniber seine C de Berhältnis zu bester geliebt? D eit jener Beit und terze Episobe file Per gemadit. Gr fo flores T bleies Gille viell foliden Borousio Spet Morte Rlati

bermiffe thin febr.

Hn und her.

Mutter wuß beleien, bie lieb hoffmung, Er m ung biefer Soff

lieben

er Herrn

hen mit

Vagner

Hospitaln 7 Uhr.

taufen:

leitermagen derichrant po

sugeben. erweg 6

bleibt

swohl

jung am 10.1

September 196

aben bet

anner

en-Mützel

Mannheime

rsheim a. M.

ib. Bierau

enftrage 7-

um

noch

chen

ren!

ndet

ichl

mge

rnisl

1 (m)

t est

bei Autobesthe

orten zum An

hft a. M.

erte

Samstag, 3. Sept. 1932 Florsheimer Zeitung Berlag und Schriftleitung Gweites Blatt Rr. 104) Florsheim

Aliegende Schmuggler

Bie nnerwünschte Muslander in Amerifa "einwandern".

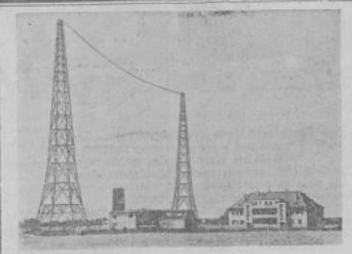
Bon bem Buftidmuggel an ber Grenze zwifden Ranabu und ben Bereinigten Staaten entwirft ber ameritanifche Stugjachverständige Howard Mingos in "Borlds Wort" in anjchauliches Bild. Aftuell werden seine Ausführungen durch den Hinweis auf den ausgedehnten Menschenichmunggel, der dort zurzeit stattsindet. Seit die Bereinigten Staaten ihre Brengen geschloffen und unerwünschte Einwohner abgeschoben haben, nehmen die Bersuche, auf illegalem Wege wieder in bas Gebiet der Union zu gelangen, überhand. Der Schmugsel muß heute ganz neue Wege gehen. Die Möglichkeiten, deren sich die Bootleggers bei der verbotenen Alfoholeinsuhr führer bedienten, tommen heute nicht mehr in Betracht. Die Richtschlieben den der Grenze küften sind scharf überwacht, die Straßen an der Grenze unter dauernder Kontrolle. Aber der Schmuggler weiß sich de helsen. Das Flugzeng ersaubt ihm, allen Grenzwächtern ein Schnippchen zu schlagen. Denn der amerikanische Schmugger er will ist zein Kleinbetrieb wie der europäische, sondern er wird organisiert und finanziert von großen Syndisten, deren Hilsmittel unerschöpflich sind. und die nicht nur von det Berbrecherweit unterstüht, sondern auch von destOrbert und Polizisten geduldet, wenn nicht gar gesordert verden. Der Schmuggel ist ein großzügiges Unternehmen, in dessen. Der Schmuggel ist ein großzügiges und von Bord der Schiffe, die in gemessener und Kutzen und Vollzisten von Kuba und von Bord der Schiffe, die in gemessener Entsernung an den Küsten des Utlantischen und Pazisischen Dzeans freuzen, die verbotene Gracht nach den Staaten bringen. Kürzlich ist der Rachweis beliefert worden, daß die gefürchteiste Bande von Chicago bellefert worden, daß die gefürchteifte Bande von Chicago eine eigene Luftflotte befigt, die ihr in ichlechten Jahren ellein burch Altoholichmuggel einen Reingewinn von 2 Millionen Dollars einbringt.

Ein paar Fälle veranschaulichen die Arbeit der Schnugg-ler. Ein Flieger muß eine Roffandung vornehmen und best dabei einen Seuschober in Brand. Der Bilot bietet dem Barmer einen Sched, der aber gunachft gurudgemiefen wird. Der Befiger will flagen. Darauf nimmt ihn ber Schmugeler beifeite, offenbart fich und verlangt Silfe. Wenn ber Farmer In anzeigt, tommt er ins Gefängnis; die Morat ift gerettet, eber für den abgebrannten Seufchober gibt es telnen Cent Schabeneriag. Der Farmer verfteht, ber Bootlegger bringt imgeftort feine Majchine in Debnung und fliedt weiter. Bebiger gifidlich war ein anderer fliegender Schmuggler, ber thenfalls bas Difigeschid einer Rollandung hatte. Er beuplete nach ber Bandung, ber ungludlicherweise einige Boligiften beimohnten, er führe Boft mit fich. Die Poligiften auben es und feben intereffiert gu, wie der Flieger feinen Botor in Ordnung bringt. Plöglich ertont aus dem Naum, in bem fich angeblich die Post befindet, ein donnerahnliches Riefen. Die Beamten fpringen zu und ziehen zwei Japaner bervor, die eine erkledliche Summe zu zahlen hatten, um auf biefe Weise unangesochten in das verschlossene Land zu kommen. Alle gefehlichen Magnahmen erweisen fich als erfolglos. Die Flugzeuge können, so stellt Howard Mingos in seinem Artiket sest, im einem einzigen Tag unbemerkt den Kontinent übersliegen. Welche Chance gibt es da noch, ihrer habhaft Uwerden, wenn sie ihren Flug bei Nacht aussichren.

Eiwas vom Obffeinmachen.

Gebieterisch verlangt die heutige Zeit auch von der Haus-trau äußerste Sparsamfeit. Da gibt es jest gutes und bil-iges Obst in Mengen, aber wohin damit? Es verdirbt doch lo leicht! Was liegt näher, als zu versuchen dieses Obst zu tonsern, d. h. einzumachen?

Das Berberben ber Lebensmittel ift abhängig von ihrer Demijden Bufammenfehung einerfeits und von ihrem Ge-Bur bei Gegenwart von Luftfaueritoff in einer gewiffen



Der erfte deutsche Groffender.

In Riederau bei Leipzig ift ber erfte beutiche 150 Rilomatifender fertiggestellt und probeweise in Betrieb genommen worden. Unfer Bild zeigt einen Blid über die Anlagen mit ben 150 Meter hoben Antennenmasien.

Feuchtigkeitsmenge und bei bestimmter Warme leben kon-nen, gilt es, sie durch Entziehung ihrer Lebensbedingungen zu vernichten. Das geschieht beim Obsteinmachen im allge-meinen auf zweierlei Beise, einmal, wie beim sogenannten Ein weck en, dadurch, daß man durch Hie die vorhande-nen Saktersen abiötet und die so zubereiteten Früchte unter luss und keimsicherem Berschluß hält. Herbei ist neben einmandizeien Gefähen nor allem Sauberkeit normöten einmandfreien Gefäßen por allem Sauberteit vonnoten. Richt nur Glafer und Gummiringe muffen fauber fein, ion-

Nicht nur Gläfer und Gummiringe mussen sauber sein, der dern auch die Hände der Hausfrau und alle Geräte, die sie etwa beim Einweden sonst noch gebraucht. Weiterhin darf zum Einweden nur frisches, sauberes und vollreises Obst verwendet werden, damit Missersolge ausdleiben. Das Gleiche gilt für die zweite Art der Früchtetonser-vierung, nämlich das Ein machen mit Zuder ober Esse diesem Versahren werden die Pilze und Bak-terien, mit denen sedes Obst in wechselnder Menge behastet ist, awar nicht abgetötet, aber es werden ihre Lebens- und ist, zwar nicht abgetötet, aber es werden ihre Lebens- und Bachstumsbedingungen doch in sehr hohem Erade ver-ichlechtert. Dabet darf man allerdings nicht zu sparsam wenden. Im allgemeinen soll man eine Lösung herstellen, in der je 10 Gramm Zuder ober je vier Teile Estig auf je 100 Teile Wasser fommen. Um den Lusiabschluß, der durch Die ver'chiebeniten Berichluffe erfolgen tann, noch meiter gu sichern, muß soviel Zuder- oder Csiglösung genommen wer-ben, daß diese ein wenig über dem Eingemachten steht. Ein Zusah von Desinsestionsmittein wie etwa Salizussaue oder dergleichen ist in gesundheitlicher Beziehung nicht harmlos und bei forgfältigem Einfochen auch entbehrlich. Benn trogbem der Inhalt eines Bedglafes ober eines Befaßes mit eingemachten Früchten ichlecht geworben, gegoren ober mit Schimmelpilgen bededt ift, bann ichutte man lieber im Intereffe ber Gefundheit bas Gange fort, als bag man verlucht, burch irgendwelche Runftgriffe Berdorbenes retten zu wollen.

Gin Rapitel Buderfteuer.

Daß es eine Buderfteuer gibt, miffen Gie! Mber . . . Biffen Sie aud, . . . daß die frühere Regierung im Juni des vorigen

Jahres die Zudersteuer verdoppelt hat? ... daß dant der Berdoppelung der Zudersteuer die Zuderpreise um 20 v. S. gestiegen find?

Buderverbrauch um nahegu 20 v. 5. gurudgegangen ift? . . . daß dant dem Rudgang bes Zuderverbrauche die Buderrübenanbaufläche im Bergleich gu 1930 um durch-

ichnittlich 35 v. H. eingeschränkt werden mußte?

. . daß durch die Kontingentierung des Zuckerrübenbaues 15 000 Menichen ganziahrig erwerbslos geworden

... baß dant der überhöhten Zudersteuer schähungs-weise 400 000 Bienenvöller — oder 20 000 000 Bienent verhungert sind? 400 000 Bienenvöller haben für die beutiche Bollswirtichaft einen jährlichen Rugwert von min-bestens 30 000 000 RM.

bag bant ber überhöhten Buderfteuer alle guder-verarbeitenben Induftrien ihre Erzeugniffe verteuern unb mangels Abjag ftart einschränfen mußten!

fung zuderverarbeitender Industrier Behntausende "ftempeln" mullen?

... daß durch die erzwungene Broduftionseinichran-fung der Obstoerwertungsindustrie der deutsche Obstbau auf das schwerste geschädigt wird? Billen Steauch,

gramm Juder um 21 Pfennig teurer zu fteben tommt? billiger Obit- und Fruchtpreife in Diefem Jahr überhaupt fein Obst einmachen tonnen?

RundfunksProgramme.

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubweftfunt).

Jeben Bertiag wiedertehrende Brogramm-Rummern: 6 Wettermelbung, anschließend Gymnastit I; 6.30 Gymnastit II; 7 Wetterbericht, anschließend Frühlonzert; 8 Wasserfelbung: 11.50 Zeit, Wirtschaftsmelbungen; 12 Konzert; 13.15 Nachrichten; 13.30 Konzert; 14 Nachrichten; 15 Giebener Wetterbericht; 15.10, 16.50, 18.15, 19.15 Zeit, Wetter, Wirtschaftsmelbungen; 17 Konzert; 22.20 Zeit, Rachter, Wirtschaftsmelbungen; 17 Konzert; 22.20 Zeit, Rachter

Sonntag, 4. September: 6.15 Hafenkonzert; 8.10 Zeit, Wetter, Nachrichten; 8.20 Konzert; 19.30 Festgottesdienst bes deutschen Katholisentags 1932 in Ellen; Hördericht; 11.30 Konzert; 12 Konzert; 13 Konzert; 14 Zehnminutendienst der Landwirtschaftskammer Wiesdaden; 14.10 Stunde des Landes; 15 Jugendstunde; 16 Konzert; 18 Das Kalseler Theater, Bottrag; 18.25 Dreizig bunte Minuten; 18.55 Abschied vom Lederstrumps, Bortrag; 19.20 Zeit, Wetter, anschließend Sportbericht; 19.30 Konzert; 20.10 Eins, zwei, drei, Hörspiel; 21.10 Unterhaltungstonzert; 22.20 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport; 22.45 Konzert; 23.30 Musit.

Montag. 5. September: 18.30 Sinn und Unium des

Montag, 5. September: 18.30 Sinn und Unfinn bes Theaters, Bortrag; 18.50 Englisch; 19.30 Bortragsstunde; 20 Ronzert; 22.45 Music.

Dienstag, 6. September: 15.20 Sausfrauenstunde; 18.35 Der Abonnentenwerber, Bortrag; 18.50 Jur Lehre von ber Harmonie ber Sparen, Bortrag; 19.30 Deutsche Reben; 20 Boccaccio; 22.45 Rongert; 23.15 Mujit.

Mittwoch, 7. September: 15.15 Stunde ber Jugend; 18.25 Land und Leute bes beutichen Saargebietes, Bortrag; 18.50 Eine Reise im Lande der alten Intas, Bortrag; 19.30 Aus beliebten Opern; 20.20 Riederbeutsche Anelboten; 20.30 Richard Trunf-Liederstunde; 21 Rammermusit; 22 Theaterstunde; 22.45 Mulit.

Donnerstag, 8. September: 10.20 Schulfunt; 18.25 Stun-be bes Buches; 18.50 An ben Sofen inbischer Fürsten, ? trag; 19.30 Marschpotpourri; 20.30 Der Liebestrunt, mijde Oper von G. Donizetti; 22.10 Chinefische Kriegs-Inrit; 22.50 Funtitille.

21 Junta und Lore.

Bahrend ber furgen Ferien, bie er als Ausfultant bette, lernte er dann Hauptmann Silvester tennen, aber es bar zu feinem wärmeren Berhältnis zwischen ihnen getommen. Hermann konnte fich nicht aut verstellen und seit zu House werlte, war er noch eiferstächtiger geworden. Dass er becht vermutet hatte, fand er bestätigt. Der Hauptmann kan wegen Lore, das sah ein Kind. Mutter zwar wollte kickts bemerkt haben; sie lachte ihn aus. Aber er ließ es hab nicht nehmen, und wich in diesen Ferien kann von Lores Geite, als milite er fie beschützen. Der Offizier botte bohl instinctio in ihm ben Geaner geahnt, und fam während leiner Anwesenbeit nicht so oft. Wenn er tam, plauberten t und Hermann fehr höflich miteinander, indeh es war eine talte förmliche Söflichkeit umb ber Offizier empfahl fich jebesbol balb wieder. Richt gern ging Hermann nach Inns-brud gurild. Mit um so größerer Genugtung empfing er bald darauf Mutters Rachricht, daß Hemptmann Glivester beiber ausgezogen fei und nur selben mehr tomme. Sie bermiffe ihn sehr. Wenige Wochen später schrieb sie, daß ber Douptmenn nach Riva verseht worden fet.

Dieje Gefahr ichien vorbei. Aber feltbem hatte er Lore Sgenitber seine Siderheit eingebiist. Er grübelte oft liber ihr Berhältnis zu Sauptmann Sisoester nach. Satte fie Sil-Meier geliebt? Dieje und ähnliche Fragen beschäftigten ihn eit jener Zeit und das Geheinmisvolle, das diefe, wenn auch Mice Collode für ihn um Lore fpann, hatte ihn zum 38-Mice gemocht. Er grübelte und fann, und Bore Welponers ont jo flores Bilb war ihm gefrüht. Sonft hätte er fich bleses Willet vielleicht ichon gesichert, so aber zon er aus alichen Boraussenmaen saliche Schlüsse, und doch hätten wei Morte Rlarbelt ichaffen fonnen,

Bermann Raftbickler erhob fich und ging im Zimmer

Mutter wußte nichts pon feinen Gedanten und Grit. beleien, die liebe, alte Frau lebie einer schünen, letzen geführt. Mit einem Sprung waren die beiden fleinen birschien. Doffnung, Er wußte, daß sie glaubte, die Zeit der Erfülltige der Ausgen, die sollschieden dur dem Alugen, die sollschieden die gekommen. Da er nun Richter

geworden war, eine sichere Existens hatte und sich ruhig ein Heim gründen konnte. Mit Lores Gelb hätten sie ja ichou lange beiraten tonnen, jedoch diesen Gebanten hatte er weit von fich gewiesen.

3m Commer, wenn er beimfam, erwartete Mutter wohl von ihm ben entideibenden Schritt. Ob auch Lore bie Frage, bie ihrer gemeiniamen Bufunft galt, erhoffte?

hermann Raftbichler trat an ben Schreibtifch, auf bem amei Bilder ftanden. Das feiner Mutter und in einem braunroten, mit Gifberbeichlägen verzierten Rahmen bas Lore Belponers. Er nahm bas Bild in die Hand und verfentte fid in die flaren, reinen Bilge.

Dann gab er sich einen Ruck, als wollte er alle Zweifel und alles Ueberlegen verscheuchen; balblaut sprach er vor sich sin: Lore, im Commer, wenn ich heimkomme, dann will ich bich fragen, ob du mir wehr als Schwester sein willst und fannst, ober ob mir bein Berg an ben ichlanten Jägerhauptmann verloven ging."

Ein Blid auf die Uhr: roid griff Hermann Rostbidser nach dem Hube. Es war höchste Zeit ins Amt.

Am erftfolgenden Sonntag warf fich hermann Raftbich-ler in den Frad, denfelben, in dem er einst por nicht allau langer Belt vor ben ftrengen Examinatoren gestanben batte, holie fich ben Anlinder aus bem Raften, Uniform befoß er noch teine, umd trat die furge Relhe feiner Antrittsbefuche an.

Er mußte unwillfürlich lächeln und an Dr. Sagen benten, als, nachbem er bie Glode in ber Bohnung feines Chefs gezogen batte, binter ber Glastilr ein ohrenbetänden-bes Gebell losging. Gin Diensmädigen öffnete und ichen umfreisten ihn springend und beulend zwei fleine Gelonbadel. Er mufte eine Weffe marten, benn in biefem garme mar eine Berffanbigung nicht möglich. Run fonnte er fragen, ob die Berrichaften ju Saufe maren.

"Der Berr Rat und bas gnabige Fraulein find Ipazieren gegangen, aber bie anabige Frau find zu iprechen." Sermann Raftbichler liberoad bem Madden feine Karte;

menig ipater murbe er unter Dadelbegleitung in ben Gelon geführt. Mit einem Sprung maren bie beiben fleinen birich-roten Burichen auf bem Allischbiman; mit gespanntefler

Menschenaugen waren, verfolgten sie bie Unterhaltung ihrer Berrin mit bem fremben Berrn.

Frau Rat Miller war eine fleine, lebhafte Dame; fie fah noch jung aus, obwohl fie ichon eine erwachiene Tochter

Sie begriffte Bermann in ihrer liebenswirdigen, leb-haften Art, bat ihn Plat zu nehmen und ftellte dann ber Reihe nach die bei einem solchen Beluche allgemein üblichen

Hermann Rafibidfer beantwortete bie gestellten Fragen

und vergaß auch Dr. Hagens Rat nicht. Onabige Frau haben ba zwei hilbiche Dadel," fprach er.

Gofort war die Rötin Feuer und Flamme. "Ja, nicht wahr, es sind nette Tiere; sie machen zwar ein dischen Krawall und auch nicht wenig Staub, aber man kann ihnen nicht bose sein. Sie sind so klug, verstehen schier

jedes Wort, nur bag fie nicht reben fonnen." Hermann erfundigte fich, wie fie hießen.

"Sex und Bitty", antwortete die Nätin. Hermann Raffbichler rief die Namen und fogleich kamen die beiden Sunde zu ihm, ftiegen gutraulich an ihm hinauf, und er ftreichelte bie glatten, wie ein Spiegel glanzenben

"Gehr icone, reinruffige Tiere."

30, fie flammen aus dem Zwinger bes Grofen Widenberg in Meran," erflärte bie Ratin nicht ohne Stolg. Hermann erhob fid, bedauerte, ben herrn Rat und bas gnädige Fraulein nicht angetroffen zu haben, und empfahl

ld mit ber Bemerkung, baf er noch ben beiben verheireteten Rollegen seinen Besuch mochen wolle.

Diese beiden Besuche waren balb abgetan. Der eine Rollege hatte bereits filnt Rinber, und ba es bet einem folden Gegen an ollen Eden iparen bieft, hielt die Frau Begirksrickter nur ein Kindermadel, die Sousarbeit tat fie felbft. So tam fie nur auf einen Augenblid aus ber Riiche berein und entiduldigte fich, bog fie noch nicht in Sonntageflei-bung fei. Sermann empfahl fich raich, ebenfo ichnell beim nädiften Kollegen, der bereits mit Frau und Kind bei Tilch log, ba bie Kamilie gleich nach Mittag mit bem Schiff nach Roridad wellte.

Fortfegung folgt.

Roman von Syril Moret

enhatt des bishes erschienenen Romanteils:

Lotte Werder, die Gattin eines Berliner Privatdozenten, lerut auf dem Filmball Fred Koster, den
international berühmten Filmregisseur kennen. Maud
Marion, die Geliebte Kosters, versucht ihn von seiner
Leidenschaft zu befreien. Aber Koster setzt es durch,
eine Probeaufnahme mit Lotte zu machen und verhandelt mit dem Direktor Berger, wegen eines neuen handelt mit dem Direktor Berger wegen eines neuen Films. Inzwischen versuchen Lottes Eltern alles, um sie von ihrem Plan abzubringen. Vergebens. Lotte unterschreibt den Vertrag und führt nach Rumlinien, um dort sofort mit den Aufnahmen zu beginnen. Koster sieht endlich die Gelegenheit kommen, bei welcher er sieh Lotte Werder mit seinen Wünschen nähern wird. Als Lotte Werder sich ihm verweigert, zeigt sieh Koster endlich in seiner ganzen Brutalität.

(21. Fortfegung.)

Das vergebliche Suchen machte ibn immer ungebul-Diger. In ber Rabine verftreut lagen um ihn ichon meterweis aufgewidelte Filmrollen .

Endlich ichien er bie Belluloibstreifen mit ber gejuchten Szene enibedt zu haben - - mit gierigen Fingern widelte er fie auf - und in triumphierenber Erwartung, endlich bie Bilber, Die er nun herausichneiben wollte, vor fich ju haben, betrachtete er Lottes gegludte Szene, bie nun gum unbrauchbaren Abfall geworfen werben

In bemielben Mugenblid ftief Rofter einen gellenben Angftidrei aus -

Eine gifdenbe Flamme mar an ihm bochgeichlagen und hatte innerhalb einer Gefunde bie Rabine in ein Flammenmeer verwanbeit. Bie Knallfroide flogen bie gufammengerollten Bilmftreifen pfeifend und fauchend in bem Meinen Raum umber - und bie lofen Filmftreifen entzunbeten fich in ber allgemeinen

feine Rettung mehr! Eine helle Stichflamme ichoft aus ber Rabine - und in menigen Minuten ging bie Ropieranstalt mit ihrem vielen, leicht

Explosion ju gungelnbem Teuer - es gab

entzunbbaren Material in lobernben Flam-

Das Reuer wütete und rafte und mar in feinem wilben, vernichtenben Lauf nicht aufguhalten. Die Feuerwehr, bie ber Sausportier gerufen hatte, mar raid gur Stelle. Auch fie permochte nichts mehr über bie Gemalt ber Flammen.

In ben Buroraumen ber Ban-Gilm 91.65. herrichte große Aufregung. Der Brand ber Ropieranftalt hatte alle Dispositionen ber Firma umgeworfen. Der Chaben war recht

Der mit großem Roftenaufwand in Rumanien gebrehte Film war furz por feiner Gertigftellung verbrannt. Das Regativ und die bereits angesertigten Ropien maren ein Raub ber Flammen geworben.

Alle Roften, alle Muben maren umfonft gemefen. Bergeblich maren aller Fleif und alle Soffnungen, die an ben Rilm gefnüpft maren.

Diefer Film eriftierte nicht mehr, er war völlig

3war mar die Firma gegen Brandschaben versichert; die herstellungstoften des verbrannten Films wurden in wollem Umlang vergütet. Trochdem hatte die Firma Berfufte, Die ihr feine Berficherung erfeben tonnte. Gie batte bei ber Branbfataftrophe ihren berühmten,

zugfräftigen Regiffeur verloren, beffen Rame allein icon enilgt hatte, neben bem fünftlerlichen auch ben geichaft-

lichen Erfolg feiner Filme zu verbürgen. Es wurde fehr ichmer fein, für ben Regiffeur Freb Rofter in abfehbarer Beit einen ebenburtigen Erfag gu in einer Boche?"

unmittelbar por ber Uraufführung ftanb, und bag mit allen großen Rinos in Deutschland ichon bie Aufführungstermine abgeichloffen maren. Run fonnte ber Rilm nicht geliefert merben; Die Brobuftton geriet ins Stoden, ba Monate vergeben murben, bis bie Bafag einen neuen Spitenfilm auf ben Marft bringen fonnte.

Das Leben ift hart: Rofter mar tot; ber Film unb alle Erfolgsausfichten ber Darfteller, bie mit ihm berbunden maren, maren gerftort - - aber icon murbe für einen neuen Gilm gerliftet

Immer noch und immer wieber fagen im Borgimmer ber Bafag die Schaufpielerinnen und Schaufpieler, Die fich felbit um ein Engagement bemüben mußten, und beshalb woll Erwartung ber Beiegung biefes neuen Films entgegeniahen

Unter ihnen faß Lotte Merber, Gie hatte fich bei Direftor Berger melben faffen. Doch biefes Mal wurde fie nicht bevorzugt. Schon fiber eine Stunde batte fie marten muffen - und als fie bei ber Anmelbung baran erinnerte, bag fie ben Direftor fpremen wolle, murbe ihr bedeutet, ber Direttor fet fur fie nicht gu fprechen, fie muffe, wie bie anderen, auf ben Aufnahme-

Lotte laß nun wieber inmitten ber fibrigen Martenben. Gie hatte Dube, ihre Tranen gurudguhalten.

Bas hatte fie icon für fürchterliche Tage burch. gemacht, feit fie in ber Zeitung von bem entfehlichen Brandunglild in ber Ropleranstalt gelefen hatte. 3hr Gifm, auf beffen Uraufführung fie Moche um Woche voll banger verbunden fein - bas mar fo ublich beim Film.

Buverficht gehofft hatte, war verbrannt - und mit ihm war ihr Traum von einer gludhaften Karriere ausgelofcht. Da hörte fie im Borraum eine mohlbefannte Stimme. bie mit ihr martenben Schaufpieler tom Leben alle rannten burcheinander und umringten Sans Moller,

ber icon von weitem gerufen hatte: Berrichaften, bas Warten ift zwedlos! Bielleicht fragt ihr mal in einer Boche an! Bir miffen noch nicht, mann mir bejegen!"

Und als er fich von ben Chaufpielern eingefreift fah, mobei jeder Gingelne fich dem Aufnahmeleiter perfonlich in Erinnerung bringen wollte, fuhr er fort: "3ch habe ja eure Abreifen. Gobald ich einen von euch brauchen fann, laffe ich ihn anrufen. Ihr wift, ich tue, mas ich fann!

Enttäuscht gaben die Schauspieler ben Aufnahmeleiter frei. Alle, die bisber gedulbig bageleffen und auf Möller gewartet batten, hatten es plöglich fehr eilig — fie wollten feine Beit verfaumen, um noch in ben anderen Filmbilros fich um ihre Engagements-Musfichten gu fummern; ichnell leerte fich ber Borraum.

Der Aufnahmeleiter wollte gerabe wieber gurud in bas Bimmer bes Direttors - ba fab er Lotte Werber, bie, von bem Schmarm ber aufgeregten Schaufpieler perbedt, etwas abjeits gestanben batte. Lotte ging auf Möller gu: "Guten Tag, Berr Möller,

mollte Geichäftig unterbrach fie ber Aufnahmeleiter: "Ah, Lotte Werber! Das war ein Bech mit unferem Gilm ift alles Schidfal. Bir muffen raich einen neuen breben "



Herrschaften, das Warten ist zwecklos

Ste bitten, mich bei ber Befetjung herrn Direttor Berger

Der Aufnahmeleiter blieb gang unintereffiert für Lotte: "Leiber ichon gu ipat, gnabige Frau, ber neue Film bereits befegt. - Bielleicht bas nachfte Mal. Laffen Sie Ihre Abreffe hier im Buro. Wenn wir eine Rolle für Gie haben, werben wir Gie benachrichtigen. Alfo, auf Bieberfeben."

Gilig wollte fich Moller entfernen - boch Lotte bieft ibn am Rodarmel feit:

"Roch einen Augenblid, bitte, berr Moller - - " Der Aufnahmeleiter blieb ungebulbig fteben: "Bas ift benn noch?"

Sang vergagt flang Lottes Stimme: "Sie fagten boch porbin gu ben Schaufpielern, Gie besetzten ben Gilm erft Möller lachte: "Bas follte ich benn anbers fagen?

Es tam bingu, bag ber vom Feuer vernichtete Film Ich fann boch ben Wartenben nicht ihre Soffnungen nehmen. Gie milfen mir ichon glauben - es ift alles Lotte hatte Furcht, gleich por Entiaufchung loszu-

weinen. Gie bezwang fich nur mit Muhe und magte einen legten Berfuch: "Rann ich nicht boch noch mit bem Direftor Möller wehrte ab: "Der Direttor ift nicht gu fprechen.

gefallenen nicht in ber Stimmung ift, Bejuche gu empfangen." Lotte erfannte, bag es feinen 3med hatte, feht noch

weiter auf Möller einzureben: "Gagen Gie mir nur noch eins, Berr Möller, mann werben Gie nach biejem neuen Silm ben nächften breben?"

"In etwa zwei, drei Monaten. — Run muß ich aber wirklich geben: auf Wieberseben." Lotte ftand allein in bem Borgimmer. Der Aufnahmeleiter mar bavongeeilt - bie Borarbeit gu bem neuen

Film rief ibn. Möller war ein guter Rerl - tropbem war er frei von Gentimentalitaten, Die nicht gu feinem Beruf gepaßt batten. Gang anbere Darfteller, wie in bem porigen Film

maren in bem neuen beschäftigt. Bas fümmerte ibn im Mugenblid bie fruberen Chau-

Wenn er fpater wieber mit ihnen in einem Rilm gufammentraf, murbe er mahrend ber Dauer ber Aufnahmen wieber mit ihnen in famerabicaftlicher Arbeitsgemeinicaft

Der neue Film mar bejest - bas ließ fich nicht anbern. Dhne fich um Lotte Berber weiter Gebanten gu machen, fehrte Möller gu feinem Direttor gurud. Er ahnte nicht einmal, in welcher Bergweiflung er Lotte gurudlieg.

Rajch verging die Zeit, Die Stunden, die Tage, die Wochen glitten vorüber — Lotte hatte noch immer nichts gefunden. Ueber Berlin war der Frühling schon in voller Pracht

entfaltet. Die Baume und Straucher prangten im erften frifden Grun, und in ben Parts und Garten ber großen Stadt regte fich erftes Blüben und Inofpendes Gedeiben. Die Conne mar von ihrer minterlichen Sahrt in ferne Lander gurudgetehrt und tauchte Die Stragen und Blage und bie Wohnungen ber Menichen in ihr marmenbes Licht.

3weimal hatte Lotte Werber in biefem Jahre ben Frühling erlebt. Zuerft in Rumanien, ba ihr Berg noch voll Soffnung war, und nun in Berlin, ba es in ihrem Bergen troftlos und obe aussah, weil fie troh Frühlingsbluben und Connenichein Die Chattenfeiten bes Lebens an ihrem eigenen Dafein fennen lernen mußte.

Tagein, tagaus mar Lotte an ben Bormittagen in ber unteren Friedrichstraße zu treffen. Stillichweigenb hatte fie fich eingereiht in bas beer ber nach Gilmengagemente jagenben Schaufpielerinnen und Schaufpieler, bie von Buro gu Buro gogen, bis fie irgendwo boch einmal unterfamen, und ihre regelmäßigen Gange burch bie Friedrichftrage mit ber Arbeit braugen in ben Filmateliers,

mit ihrem eigentlichen Beruf vertauschen konnten.
Lotte gahlte nicht zu ben Glüdlichen, beren
Bemühungen fich boch einmal lohnten Ueberall
wurde fie in ben Buros mit höflichem Bedauern abgewiesen. Meift brang fie nicht bis ju ben leitenben herren ber Filmgefellichaften por; eine Gefretarin und ein Burobote ichidte fie, achielzudend und mit einer unangenehmen Bichtigtuerei wieber fort. Riemand fannte fie - und fie fannte feinen Menichen mer follte fich alfo entichliegen, eine völlig uns befannte Frau, Die nicht einmal Photos aus früheren Filmen vorzeigen fonnte, nur auf ihr hubiches Geficht hin, ju verpflichten?

Menn Lotte gelegentlich bei einem einflufreichen Milmmann vorgelaffen murbe, unb bas Diggeichid mit ihrem erften Gilm ergablie, murbe ihrer Bitte um ein Engagement ente gegengehalten, bag junachft boch bie Firma, bei ber fie icon gearbeitet batte, fie in einem neuen Wilm berausstellen milfie; benn nur fo tonne ihr Talent auch anberen Filmgefellicaften auffallen. Bie oft hatte Lotte in biefer Beit bie Bore

eiligfeit bereut, ihren Millen gegen ben Millen ihrer Angehörigen burchgefett zu haben. Det Beg aum Gliid, ben fie ohne Ueberlegung hatte gehen wollen, hatte fich für fie zu einem Beg in das Elend verwandelt. Das Glud Lotte faßte Mut: "Darum bin ich bier 3ch mochte mar unbestimmt - fo ficher es ihr auch einst ericbienen bitten, mich bei ber Befegung herrn Direttor Berger war. Das Clend aber mar ficher - fo wenig fie es einft

in ihrem ihr heute unverftanblichen Leichtfinn für möglich gehalten hatte. Für eine Woche tonnte fie noch ihren Lebensunterhalt

bon ben Eriparniffen aus ihrer Gilmgage bestreiten. Dann mar fie ohne Gelb, ohne Erwerbsquelle, bann mußte fie aus ihrer Benfion ausgiehen - - und mas weiter?

Gie hatte feinen Menichen, ber ihr Gelb leiben murbe-Der Ausflug jum Gilm entpuppte fich als ein Abenteuet. bas mit Chreden enbete.

Bieberholt hatten fich Lottes Gebanten icon mit einet Rudfehr in ihr Elternhaus und gu ihrem Mann beichaf-tigt. Ihre Eltern wurden fie, ihre verlorene Tochter, Die reumütig und gebrochen gurudtam, wieber aufnehmen.

Aber ihr Mann - würbe er ihr verzeihen, nachbem fie fich so starrtopfig gegen ihn gezeigt hatte? Biefleicht wurde er ihr ihres Kindes wegen vergeben. Doch hatte fle ein Recht, die guten Regungen ihres Mannes für fic u beanspruchen, um besselben Rinbes millen, bas fie ohne Rudficht verlaffen hatte - - und bas boch in allen eine famen Stunden ihrer Geele ber einzige Troft mar. Mirben ihr die Ihren glauben, daß fie all ihrem Inn jum Trot noch mit unverbrüchlicher Liebe an ihrem Kind hing?

Immer wieber hatte Lotte ben Gebanten, beimat-Gie werben fich benten tonnen, bag er nach bem Bor. tehren und ihre torichte Schuld einzugestehen, von fich gemiefen. Bei aller Rot mar fie gu ftolg, fich por ben ihren gu bemütigen, ihnen ihre verzweifelte Lage mitguteilen und menigitens nachträglich jugugeben, bag fie gefehlt hatte, bag fie nun aber geheilt mar und fich reif genug fühlte, in ihrer Che ihren Alag in voller Bufrieben beit und ohne heimliche Gehnfüchte nach einer gleiftenben und glanzvollen Welt auszufüllen. Lieber wollte Lotie in Armut und Elend ausharren, lieber wollte fie von Filmbüro zu Filmbüro laufen, bis sie es vielleicht boch noch ichaffen wiltbe.

Und wenn fie es nicht ichaffte? Lotte hatte jebesmal bei biefem Gedanten geschaubert. Alle ihre Berfuche, beim Gilm Buß zu faffen, tonnten icheitern - mas bann?

Much jum beicheibenften und fümmerlichften Beben gehörte Weld und gehörte - bie Soffnung, bag auf bit Zeiten bes Elends auch eine beffere Zeit folgte. ABenn bas Gelb aufgebraucht und die lekte Hoffnung gelchwunden war - - tam bann nicht bas ichredliche Enbe, ber Ab grund, bie Solle, in bie fie verfinten mußte?

(Schluß folgt.)

Rummer 105

Die neu

Der Inhalt ber "

Die "Berordnun ber Birtichaft", die Reubed unterzeichne

ber Defeintlichkeit nung gliedert fich in 1. Entlaftung ber

2. Sozialpolitifche 3. Areditpolitifche 4. Finangpolitifche

Der Berordnung faßt, ift ein ausfül grunbung porousge Diefen wird, bag Befampfung ber 21 Reicheregierung zu nahmen entichließer baß die Erfahrung Ragnahmen zur B toffen merben mu der Berordnung feie ber Reichsban! each alles pert tat ber Bahr Bei ber jegigen wir lichen Aufichwur mogu ein umfaffen Mentlichen Arbeite ei, biene. Weiterhi nung die einzelnen befondere bie 103 fichtigenber Beife einzelnen Abichnitt

1. En daß eine Entlaftun grammen früherer

bermirftlicht, meift ti. Deshalb murbe Birtidaft, auch m busicheiben. Da o Immer fintenben (genmärtigen Stan den Hand und de ber Steuergt

Solde Steuer delt vom 1. Offol Steuern zahlt. Si in einem nod) na leuern in Jahlun fortiger Birtung Die Steuergut

ble vom 1. Oftobe Brundfteuer gang ift, daß die Reben diefen bre Beforberung a 100 Prozent ai Was bas ted den die Steuergu intes, bas für b em Umjagfteuer tine Umfatiteue ber Finangtaffe ei

ber Befchaftsleitu Degeben. Der Min ein. Was die 21 v angt, fo fauten Beträgen von 50, sisgegeben.

Um ben Sten St hohen Wer ber eben merben, riggt, Selbftverite n einem Jahre Steuerguticheine. Preditunier ben Jahren 1934 berben. Gie fon merben.

Die Steuergut

anidaffungogeid un agfteuerfrei meinbestempelster berben.